



STRIEGISTAL- BOTE

Amts- und Mitteilungsblatt der Gemeinde Striegistal
mit den Ortsteilen Arnsdorf, Berbersdorf, Böhrigen, Dittersdorf,
Etzdorf, Gersdorf, Gofßberg, Kaltfofen, Kummersheim, Marbach,
Mobendorf, Naundorf, Pappendorf und Schmalbach

Jahrgang 2016 / Nummer 4

Samstag, den 14. Mai 2016



Der Bürgermeister informiert

Besuch der Bundestagsabgeordneten Frau Dr. Simone Raatz

Es ist eine Selbstverständlichkeit, dass gewählte Politiker sich regelmäßig in ihren Wahlkreisen über die Entwicklung und über die Vorhaben in der Region informieren. Die handelnden Personen vor Ort haben wiederum die Möglichkeit, im Rahmen dieser Arbeitsbesuche Probleme an praktischen Beispielen zu erläutern und Unterstützung bei der Klärung von Angelegenheiten einzufordern. Am 21. April dieses Jahres fand ein derartiger Besuch in der Gemeinde Striegistal durch die mit SPD-Mandat im Deutschen Bundestag arbeitende Dr. Simone Raatz statt, die neben ihrem Bundestagsbüro in Berlin auch Bürgerbüros in Döbeln, Freiberg und Mittweida als Anlaufstelle für ihre Wähler betreibt. Die Halbtagestour führte unter anderem ins Berbersdorfer Gewerbegebiet, beinhaltete Führungen durch das EDEKA-Gelände, die Kindertagesstätte „Striegistaler Spatzennest“, über Baustellen im Gemeindegebiet, in Unternehmen und in die Senfmühle mit Kaffeerösterei in Pappendorf.



Diese Aufnahme zeigt von links nach rechts die Bundestagsabgeordnete Dr. Simone Raatz, Geschäftsinhaber Kay Herzberg mit dem Hainichener Kay Dramert, Büroleiter der Abgeordneten beim Besuch im Holzpflasterwerk Böhrigen, bei dem sie sich über die Produktionsabläufe und die Vielzahl der angebotene Produkte dieses Unternehmens ein Bild machen konnte.

Im Jahr 1992 kaufte die damalige Firma Parkett-Ritter Handels GmbH aus Kulmbach von der Agrargenossenschaft Grünlichtenberg ein an die Böhrigener MIOBA angrenzendes Gewerbegrundstück und begann hier 1993 mit der Produktion von Holzparkett und weiteren Produkten. Nach dem Hochwasser 2002 wollte sich

diese Firma bereits aus Böhrigen zurückziehen, vollzog diesen



Schritt jedoch aufgrund des Erhalts von Fördermitteln zur Schadensbeseitigung und dem geplanten Bau einer Hochwasserschutzanlage an der Striegis zum damaligen Zeitpunkt nicht. Leider musste das Unternehmen 2009 zunächst am

Hauptsitz, dann auch am Standort Böhrigen Insolvenz anmelden. Mit Kay Herzberg aus Rossau wagte ein ehemaliger Mitarbeiter dieses Unternehmens dann den Schritt in die Selbstständigkeit und gründete Anfang September 2009 die Firma Holzpflasterwerk Böhrigen GmbH. Er erwarb vom Insolvenzverwalter die gesamte Immobilie mit Maschinen und Rohware. In den folgenden Jahren wurde in ein neues Dach des Hauptgebäudes, den Bau einer zweiten Trockenkammer, den grundhaften Ausbau des Innenhofes und in eine Solaranlage ebenso investiert, wie in diverse Maschinen und Anlagen, mit denen die Leistungsfähigkeit des Unternehmens deutlich gesteigert werden konnte. Mit derzeit vier Mitarbeitern werden Aufträge in ganz Europa abgearbeitet. So hat dieses Unternehmen bereits viele Hallen von Straßenmeistereien in Bayern mit ihren Produkten ausgelegt. Auch in der Schweiz, in Dänemark, Japan, Saudi-Arabien und Großbritannien wurden Großaufträge abgearbeitet.



Abschluss von Gewässersanierungsarbeiten in Berbersdorf, Etzdorf und Marbach

Die gemeindlichen Amtsblätter der letzten Jahre sind alle im Internet unter www.striegistal.de jederzeit abruf- beziehungsweise einsehbar. Im Amtsblatt vom August 2013 berichtete die Verwaltung sehr umfangreich über die Zuständigkeiten an den Gewässern im Gemeindegebiet. Wo die Kommune zuständig ist, bemüht sie sich um Verbesserungen an den Fließgewässern. Mit den Sanierungsarbeiten soll dabei regelmäßig ein besseres Abflussverhalten der Bachläufe erreicht werden. Nun konnten gleich drei Maßnahmen im April dieses Jahres fertiggestellt werden, über die wir mit diesem Artikel anschaulich berichten wollen.

Für alle drei Maßnahmen hat die Gemeinde inklusive Planung rund 250.000 Euro eingesetzt.



Am Marbacher Marienbach wurden zwei Schadstellen beseitigt. Diese Aufnahme entstand bei der Endabnahme am 20. April 2016 und zeigt einen Teil einer circa 140 Meter langen neuen Uferbefestigung, mit der erreicht wurde, dass zukünftig der Marienbach sich im Hochwasserfall mit deutlich mehr Platz ausdehnen kann.



Dieser Bachuferbereich am Schmalbach in der Ortsmitte von Berbersdorf wurde gebaut, da er den dort befindlichen Fußweg entlang der Kreisstraße K8214 trägt. Das Wasser hatte hier für großflächige Unterspülungen gesorgt, sodass der Fußweg mit seinen tragenden L-Elementen abzukippen drohte.



Am Steinbach in der Ortsmitte von Etzdorf wurde ein circa 80 Meter langer und bisher eingengter Bereich dieses Dorfbaches neu und entsprechend breit erweitert gebaut, so dass hier der bisher vorhandene Rückstau nicht mehr vorhanden ist. Im Zuge der Maßnahme musste der angrenzende öffentliche Fußweg verlegt und neu aufgebaut werden.

Die nächste Ausgabe ... • Impressum

Die nächste Ausgabe erscheint am 11. Juni 2016

Redaktionsschluss: 2. Juni 2016

Herausgeber für den amtlichen Teil: Gemeindeverwaltung Striegistal mit Sitz in Etzdorf, Waldheimer Straße 13, 09661 Striegistal, Telefon: 034322/513 20, Fax: 034322/513 30, e-mail: info@striegistal.de. Nachdruck und Weiterverarbeitung der Texte und gestalteten Anzeigen ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verfassers gestattet. Für den Inhalt der Anzeigen zeichnet allein der Auftraggeber verantwortlich.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.striegistal.de



Aus dem Inhalt ...

Der Bürgermeister informiert	1
Amtliche Bekanntmachungen	3
Veranstaltungskalender Striegistal	6
Aus unseren Ortschaften	7
Aus den Kindereinrichtungen und Schulen	13
Wir gratulieren	15
Kirchliche Nachrichten	16
Aus der Geschichte unserer Region	19
Veranstaltungen im Umland	22

Abriss der Gasthofruine in Dittersdorf

Nach dreijähriger Vorbereitungszeit kann der Abriss der ruinösen Bausubstanz des ehemaligen Gasthofes in Dittersdorf nun begonnen werden. Den Auftrag hierzu erteilte der Gemeinderat Striegistal in seiner Aprilsitzung an die Firma LFT aus Ostrau für 195.000 Euro, die auf der Baustelle durch Herrn Fischer, Telefonnummer 034324/21747 verantwortlich vertreten wird. Die Bauüberwachung übernimmt das Ingenieurbüro SLG aus Chemnitz mit Herrn Großner, Telefonnummer 0371/5620525. Bereits nach Pfingsten dieses Jahres wird der Abriss begonnen. Danach wird der zwischen den Gebäuden und der Dorfstraße befindliche Dorfbach wieder geöffnet, der anschließend in das Bachbett zurückverlegt wird, aus welchem er vor circa 150 Jahren verdrängt wurde. Zum Bauvorhaben gehören auch der Bau von Grundstücksüberfahrten über den Dorfbach, Straßenbau- und Begrünungsarbeiten. Bei guten Witterungsbedingungen sollen bis Juli dieses Jahres die Arbeiten abgeschlossen werden. Am Standort soll keine neue Bebauung errichtet werden. Die Begrünung beinhaltet auch die Anpflanzung von hochstämmigen Obstbäumen.



Im Jahr 2001 schloss mit dem Getränkehandel der Familie Backofen der letzte im Gebäude befindliche Laden seine Pforten. Seitdem stand die ruinöse Bausubstanz leer. Im Jahr 2015 stürzte ein Teil des Daches ins Gebäude, wodurch sich der Anblick nochmals verschlechterte. Durch die Initiative der Gemeinde wird hier bis Mitte dieses Jahres eine Grünfläche als Bachaue entstehen.

Amtliche Bekanntmachungen

Sitzungstermine

Geschlossene Sitzung des Technischen Ausschusses der Gemeinde Striegistal

am Dienstag, dem 14. Juni 2016 um 19.00 Uhr im Versammlungsraum der Gemeindeverwaltung in Etzdorf, Waldheimer Straße 13 in 09661 Striegistal.

Tagesordnung:

1. Informationen des Bürgermeister zu den die Gemeinde und ihre Verwaltung betreffenden Angelegenheiten
2. Beratung zu kommunalen Planungs- und Baumaßnahmen
3. Erarbeitung von Vergabevorschlägen an den Gemeinderat
4. Beratung zu Grundstücksangelegenheiten
5. Beratung zu Personalangelegenheiten
6. Allgemeines

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.striegistal.de

Ortschaftsratsitzungen

Die nächste öffentliche Ortschaftsratsitzung in Arnsdorf findet am Donnerstag, dem 26. Mai 2016 um 19.30 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus in Arnsdorf statt.

Die nächste öffentliche Ortschaftsratsitzung in Böhrigen findet am Mittwoch, dem 18. Mai 2016 um 19.00 Uhr im Speiseraum der ehemaligen Mittelschule in Böhrigen statt.

Die nächste öffentliche Ortschaftsratsitzung in Dittersdorf findet am Mittwoch, dem 25. Mai 2016 um 19.30 Uhr als Ortsbegehung statt.

Die nächste öffentliche Ortschaftsratsitzung in Goßberg findet am Donnerstag, dem 16. Juni 2016 um 19.00 Uhr in der Gaststätte Pension Striegistal in Goßberg statt.

Die 17. öffentliche Ortschaftsratsitzung in Marbach findet am Montag, dem 20. Juni 2016 um 19.30 Uhr im Gasthof Goldener Anker statt. Themen sind:

1. Informationen zum aktuellen Baugeschehen
2. Informationen zu geplanten Baumaßnahmen

Beschlüsse

Bekanntmachung der in der 3. Gemeinderatssitzung vom 26.04.2016 gefassten Beschlüsse

Beschluss Nr. 30/03/Apr2016

Der Gemeinderat Striegistal bestätigt die Wahl folgender Kameraden:

Ortsfeuerwehr	Ortswehrleiter	Stellvertreter
Goßberg	Dirk Pajo	Rico Berger
Naundorf	Frank Dombrowe	Ingo Voigtländer
16 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen		

Beschluss Nr. 31/03/Apr2016

Der Gemeinderat Striegistal nimmt die Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen an und beschließt die Verwendung für den vorgeschlagenen Zweck. Die Auflistung der Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen kann im Bürgerbüro der Gemeindeverwaltung eingesehen werden.

16 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

Beschluss Nr. 32/03/Apr2016

Der Gemeinderat Striegistal beschließt die Bauleistung Gewässersanierung Dorfbach in Dittersdorf, Renaturierung verschlossener Bereiche zum Bruttopreis von 195.344,14 Euro an die Firma LFT Tiefbau GmbH, Münchhofer Straße 2 aus 04749 Ostrau zu vergeben.

16 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

Beschluss Nr. 33/03/Apr2016

Der Gemeinderat Striegistal beschließt den Erwerb des Flurstückes 435/18 der Gemarkung Arnsdorf in Größe von 11 Quadratmetern und des Flurstückes 435/19 der Gemarkung Arnsdorf in einer Größe von 1 Quadratmeter zum Preis von 1,58 Euro pro Quadratmeter. 16 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

Beschluss Nr. 34/03/Apr2016

Der Gemeinderat Striegistal beschließt die Gesamtfinanzierung der Maßnahme „Brandschutztechnische Ertüchtigung der Kita Pustelblume in Berbersdorf“ wie folgt im Haushaltsjahr 2016 sicherzustellen:

Auszahlungen: 169.000,00 Euro

Einzahlungen: 92.950,00 Euro

Eigenmittel: 76.050,00 Euro

16 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

Beschluss Nr. 35/03/Apr2016

Der Gemeinderat Striegistal beschließt die Gesamtfinanzierung der Maßnahme „Umbau und Modernisierung des Sanitärraumes der Kita „Waldblick“ in Böhrigen“ wie folgt im Haushaltsjahr 2016 sicherzustellen:

Auszahlungen: 40.000,00 Euro

Einzahlungen: 14.300,00 Euro

Eigenmittel: 25.700,00 Euro

16 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

Prüfung der Standsicherheit von Grabmalen

Die Gemeindeverwaltung Striegistal ist rechtlich verpflichtet, die Standsicherheit der Grabmale auf dem kommunalen Waldfriedhof in Böhrigen zu überprüfen. Die Prüfung der Standsicherheit von Grabmalen erfolgt im **Mai 2016**.

Grabmale und bauliche Anlagen sind so zu fundamentieren und zu befestigen, dass sie dauernd standsicher sind.

Sinn der Überprüfung ist es, Friedhofsbesucher und auf dem Friedhof Beschäftigte vor Gefahren zu schützen, die von schadhafte oder unsicher stehenden Grabmalen ausgehen.

Es wird darauf hingewiesen, dass auch die für die Unterhaltung der Grabstätten Verantwortlichen verpflichtet sind, die Standsicherheit der Grabmale regelmäßig zu überprüfen.

Beate Ludwig, Sachbearbeiterin Friedhofsverwaltung

Bekanntmachung

über die Auslegung der Planunterlagen im Planfeststellungsverfahren zum Vorhaben B 169 Striegistalradweg Hainichen-Schlegel, Bauabschnitt 2.1, 1. Tektur

Das Landesamt für Straßenbau und Verkehr, Niederlassung Zschopau, Sitz Chemnitz, hat für das genannte Bauvorhaben die Durchführung des Planfeststellungsverfahrens – Geschäftszeichen: C32-0522/277/12 – beantragt.

Der Plan, welcher in der Zeit vom 10. November 2014 bis 9. Dezember 2014 ausgelegen hat, wurde geändert.

Für das Vorhaben besteht eine Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung gemäß § 3a des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG). Für die geänderte

Planung werden Grundstücke in den Gemarkungen Ottendorf und Crumbach beansprucht.

Der geänderte Plan (Zeichnungen und Erläuterungen) liegt in der Zeit vom 23. Mai 2016 bis 22. Juni 2016

in der Stadtverwaltung Hainichen, Zimmer 216, Markt 1 in 09661 Hainichen, während der Dienststunden:

Montag 09:00 - 12:00 Uhr

Dienstag 09:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 16:00 Uhr

Mittwoch 09:00 - 12:00 Uhr

Donnerstag 09:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 18:00 Uhr

Freitag 09:00 - 12:00 Uhr

in der Gemeindeverwaltung Striegistal, Waldheimer Straße 13 in 09661 Striegistal, während der Dienststunden:

Montag 09:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 16:00 Uhr

Dienstag 09:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 18:00 Uhr

Donnerstag 09:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 16:00 Uhr

Freitag 09:00 - 12:00 Uhr

zur allgemeinen Einsichtnahme aus. Ergänzend wird auf die Möglichkeit zur Einsichtnahme in die geänderten Planunterlagen während des vorgenannten Zeitraums unter <https://www.lds.sachsen.de/bekanntmachung/> verwiesen. Nach § 27a Abs. 1 Satz 4 Verwaltungsverfahrensgesetz (VwVfG) ist der Inhalt der zur Einsicht ausgelegten Unterlagen maßgeblich.

1. Jeder kann bis spätestens zwei Wochen nach Ablauf der Auslegungsfrist, das ist bis zum **6. Juli 2016**, bei der Landesdirektion Sachsen, Dienststelle Chemnitz, Altchemnitzer Straße 41 in 09120 Chemnitz oder bei der Stadtverwaltung Hainichen sowie der Gemeindeverwaltung Striegistal Einwendungen gegen den Plan schriftlich oder zur Niederschrift erheben. Die Einwendung muss den geltend gemachten Belang und das Maß seiner Beeinträchtigung erkennen lassen.

Nach Ablauf dieser Einwendungsfrist sind Einwendungen ausgeschlossen (§ 39 Abs. 3 Satz 2 Sächsisches Straßengesetz – SächsStrG – in Verbindung mit § 73 Abs. 4 Satz 3 VwVfG). Der Einwendungsausschluss beschränkt sich bei Einwendungen und Stellungnahmen, die sich auf Schutzgüter nach § 2 Abs. 1 UVPG beziehen, nur auf dieses Verwaltungsverfahren.

Bei Einwendungen, die von mehr als 50 Personen auf Unterschriftenlisten unterzeichnet oder in Form vervielfältigter gleichlautender Texte eingereicht werden (gleichförmige Eingaben), ist auf jeder mit einer Unterschrift versehenen Seite ein Unterzeichner mit Namen, Beruf und Anschrift als Vertreter der übrigen Unterzeichner zu bezeichnen. Anderenfalls können diese Einwendungen unberücksichtigt bleiben.

Es wird darauf hingewiesen, dass keine Eingangsbestätigung erfolgt.

2. Vereinigungen, die aufgrund einer Anerkennung nach anderen Rechtsvorschriften befugt sind, Rechtsbehelfe nach der Verwaltungsgerichtsordnung gegen den Planfeststellungsbeschluss einzulegen, können innerhalb der in Nr. 1 genannten Frist Stellungnahmen zu dem Plan abgeben. Nach Ablauf dieser Frist sind Stellungnahmen ausgeschlossen (§ 39 Abs. 3 Satz 2 SächsStrG in Verbindung mit § 73 Abs. 4 Satz 6 und § 73 Abs. 4 Satz 3 VwVfG). Der Einwendungsausschluss beschränkt sich bei Einwendungen und Stellungnahmen, die sich auf Schutzgüter nach § 2 Abs. 1 UVPG beziehen, nur auf dieses Verwaltungsverfahren.

3. Die Anhörungsbehörde kann auf eine Erörterung der rechtzeitig erhobenen Stellungnahmen und Einwendungen verzichten (§ 39 Abs. 4 SächsStrG).

Findet ein Erörterungstermin statt, wird er ortsüblich bekannt gemacht werden.

Ferner werden diejenigen, die rechtzeitig Einwendungen erhoben

oder Stellungnahmen abgegeben haben von dem Termin gesondert benachrichtigt. Bei gleichförmigen Einwendungen gilt diese Regelung für den Vertreter (§ 17 VwVfG).

Sind mehr als 50 Benachrichtigungen vorzunehmen, so können sie durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden.

Die Vertretung durch einen Bevollmächtigten ist möglich. Die Bevollmächtigung ist durch eine schriftliche Vollmacht nachzuweisen, die zu den Akten der Anhörungsbehörde zu geben ist. Bei Ausbleiben eines Beteiligten in dem Erörterungstermin kann auch ohne ihn verhandelt werden. Das Anhörungsverfahren ist mit Abschluss des Erörterungstermins beendet.

Der Erörterungstermin ist nicht öffentlich.

4. Durch Einsichtnahme in die Planunterlagen, Erhebung von Einwendungen, Abgabe von Stellungnahmen, Teilnahme am Erörterungstermin oder Vertreterbestellung entstehende Kosten werden nicht erstattet.

5. Entschädigungsansprüche, soweit über sie nicht in der Planfeststellung dem Grunde nach zu entscheiden ist, werden nicht in dem Erörterungstermin, sondern in einem gesonderten Entschädigungsverfahren behandelt.

6. Über die Einwendungen und Stellungnahmen wird nach Abschluss des Anhörungsverfahrens durch die Planfeststellungsbehörde (Landesdirektion Sachsen) entschieden. Die Zustellung der Entscheidung (Planfeststellungsbeschluss) an die Einwender und diejenigen, die eine Stellungnahme abgegeben haben, kann durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden, wenn mehr als 50 Zustellungen vorzunehmen sind.

7. Die Nummern 1, 3, 4 und 6 gelten für die Anhörung der Öffentlichkeit zu den Umweltauswirkungen des Bauvorhabens nach § 9 Abs. 1 UVPG entsprechend.

8. Vom Beginn der Auslegung des Planes treten die Anbaubeschränkungen nach § 24 SächsStrG und die Veränderungssperre nach § 40 SächsStrG in Kraft. Darüber hinaus steht ab diesem Zeitpunkt dem Träger der Straßenbaulast ein Vorkaufsrecht an den vom Plan betroffenen Flächen zu (§ 40 Abs. 1 Satz 3 SächsStrG).

Bernd Wagner, Bürgermeister

Neuer Mitarbeiter im Regionalmanagement



Seit dem 1. April 2016 unterstützt Herr Thomas Wette das Regionalmanagement der LEADER-Region Klosterbezirk Altzella an der Seite von Frau Möller und Frau Zill. Nach seiner Einarbeitung wird Herr Wette die Arbeit von Frau Möller unterstützen, indem er unter anderem Fördermittelberatungen durchführt, die Umsetzung von Projekten unterstützt und hilft die bürokratischen Hürden der LEADER-Förderung zu meistern. Spätestens ab 2017 wird er Tätigkeitsfelder von Frau Heidrich

übernehmen, die bereits ab November eine Arbeitsstelle in Wohnortnähe angenommen hat.

Herr Wette verlegte kürzlich seinen Lebensmittelpunkt in den Klosterbezirk Altzella, nachdem er zuvor in der Korff-Agentur für Regionalentwicklung in Dresden erste berufliche Erfahrungen sammeln konnte. Hier lag der Verantwortungsbereich in der Miterstellung der LEADER-Entwicklungsstrategie für verschiedene Regionen Sachsens. Außerdem lag die Bearbeitung des Projektes „Mobil auf der Höhe“ in seinen Händen. Hierin wurde für den Raum Altenberg/Erzgebirge ein alternatives Mobilitätskonzept erarbeitet. Auch im Klosterbezirk Altzella stehen in der laufenden Förderperiode Mittel für ein Mobilitätspilotprojekt bereit.

Kontakt: Regionalentwicklung Klosterbezirk Altzella e.V., Regionalmanagement LEADER, Schulweg 1 in 04741 Roßwein Ortsteil Niederstriegis, Tel.: 03431 6788720, E-Mail: wette@klosterbezirk-altzella.de, Internet: www.klosterbezirk-altzella.com



Leitbild des Landkreises Mittelsachsen

Der Landkreis Mittelsachsen erarbeitet zurzeit ein neues Leitbild und fordert die Bürgerinnen und Bürger des Landkreises auf, sich dabei aktiv zu beteiligen.

Dazu wurde in der Ausgabe des Mittelsachsenkuriers vom 20. April 2016 ein Fragebogen veröffentlicht, der unter www.buergerbeteiligung.sachsen.de/portal/msm/startseite auch im Internet abrufbar ist. Die Teilnahme ist bis zum **3. Juni 2016** möglich. Ausgedruckte und ausgefüllte Fragebögen können auch in der Gemeindeverwaltung abgegeben werden.

Sprechstunde der Schiedsstelle

Die nächste Sprechstunde der Schiedsstelle findet am **Montag, dem 6. Juni 2016 von 18.00 bis 19.00 Uhr** im Bürgerhaus Marbach, Hauptstraße 119a in 09661 Striegistal statt.

Die Friedensrichterin, Frau Gisela Wiehring, und der stellvertretende Friedensrichter, Herr Florian Wiehring, sind telefonisch unter 034322/45065 oder 0177/6110774 zu erreichen.

Termin für Steuerzahler

Wir möchten alle zahlungspflichtigen Bürger unserer Gemeinde, die ihre Grundsteuer nicht abbuchen lassen, daran erinnern, dass am **15. Mai 2016** die Beträge für das II. Quartal fällig sind.

Bitte geben Sie bei Überweisungen unbedingt als Zahlungsgrund das Kassenzeichen an, das auf jedem Steuerbescheid oben rechts angegeben ist. Nur so ist eine korrekte Zuordnung der Zahlungseingänge möglich.



Abfallentsorgungstermine

Biotonne

in allen Ortsteilen

Donnerstag, 26. Mai und 9. Juni 2016



Gelbe Tonne

in Arnsdorf, Berbersdorf, Goßberg, Kaltofen, Mobendorf, Pappendorf, Schmalbach

Montag, 23. Mai und 6. Juni 2016

in Böhrigen, Etzdorf, Gersdorf, Kummersheim, Marbach,

Donnerstag, 19. Mai und Mittwoch, 1. Juni 2016



in Dittersdorf, Naundorf

Freitag, 20. Mai und Donnerstag, 2. Juni 2016

Restabfalltonne

in Arnsdorf, Böhrigen, Dittersdorf, Etzdorf, Gersdorf, Kummersheim, Marbach, Naundorf

Samstag, 21. Mai und Freitag, 3. Juni 2016

in Berbersdorf, Goßberg, Kaltofen, Mobendorf, Pappendorf, Schmalbach

Dienstag, 17. Mai und Montag, 30. Mai 2016



Papiertonne

in Arnsdorf, Böhrigen, Dittersdorf, Etzdorf, Gersdorf, Kummersheim, Marbach, Naundorf

Mittwoch, 18. Mai 2016

in Berbersdorf, Goßberg, Kaltofen, Mobendorf, Pappendorf, Schmalbach

Dienstag, 31. Mai 2016



Bauhofbereitschaftsdienst für alle Ortsteile der Gemeinde Striegistal

Unsere Mitarbeiter stehen Ihnen wochentags in der Zeit von 8.00 bis 18.00 Uhr unter folgender Rufnummer zur Verfügung:

0162 / 17 00 404

Bereitschaftsplan

- des **Zweckverbandes Kommunale Wasserver-/Abwasserentsorgung „Mittleres Erzgebirgsvorland“** werktags von 15.30 Uhr bis 7.00 Uhr, an Sonnabenden, Sonntagen und Feiertagen ganztägig.
Zentrale Störungsmeldungen unter Funktelefon 0151/12644995
Trinkwasserstörungsmeldungen im MB Hainichen unter Funktelefon 0151/12644922
- der **EURAWASSER Saale-Unstrut GmbH**, NL Roßwein 0171/5603081 oder 034464/6610

Hallo, liebe Kinder



Euer „Freizeit-Franz“ kommt am

→ Donnerstag, dem 26. Mai 2016 von 13 bis 17 Uhr an die **Schule in Marbach**,

→ Donnerstag, dem 2. Juni 2016 von 15 bis 18 Uhr an die **Wendeschleife in Naundorf**,

→ Donnerstag, dem 9. Juni 2016 von 15 bis 18 Uhr an das **Dorfgemeinschaftshaus Arnsdorf**

Wir freuen uns auf Euren Besuch!

Förderverein zur Freizeitgestaltung e. V. Erucula

Ihre Fahrbibliothek kommt



am Montag, dem 23. Mai 2016 nach

Berbersdorf 14.00 bis 15.30 Uhr

Schmalbach 15.45 bis 17.00 Uhr

am Donnerstag, dem 26. Mai 2016 nach

Mobendorf 14.00 bis 15.45 Uhr

Kaltofen 16.00 bis 17.15 Uhr

am Freitag, dem 27. Mai 2016 nach

Böhrigen 13.00 bis 14.30 Uhr

Naundorf 14.45 bis 15.45 Uhr

am Donnerstag, dem 9. Juni 2016 nach

Etzdorf 13.30 bis 14.30 Uhr

Marbach Feuerwehr 14.45 bis 16.00 Uhr

Marbach Schmiede 16.15 bis 17.15 Uhr

Veranstaltungskalender für den Zeitraum 14. Mai bis 8. Juli 2016

Datum, Uhrzeit, Art der Veranstaltung, Ort, Veranstalter

16.05.2016, 10.30 Uhr, **Pfingstmontag, Regionaler Gottesdienst**, Freilichtbühne Hainichen, Kirchengemeinde

16.05.2016, 14.00 Uhr, **Pfingstmontag mit der Döbelner Blasmusik**, Gaststätte Waldhaus Kalkbrüche Kaltofen

18.05.2016, **Badfahrt Schlema**, Volkssolidarität Böhrigen

21./22.05.2016, 10.00 Uhr, **Frühlingsfest mit Vierkampf**, Reitplatz Pappendorf (21.05.2016 Austragung Disziplin Vierkampf: Laufen und Schwimmen in Freiberg), Reit- und Fahrverein Striegistal

22.05.2016, 10.00/14.00 Uhr, **Jubelkonfirmation**, Kirche Greifendorf/Marbach, Marienkirchengemeinde

28.05.–01.06.2016, **Mehrtagesfahrt an die Nordsee**, Volkssolidarität Böhrigen

28./29.05.2016, jeweils ab 8.00 Uhr, **Berbersdorfer Traktorentreffen sowie Handwerker- und Bauernmarkt**, Walters Hof und Blumenhof Donner in Berbersdorf, Traktorenfreunde Berbersdorf e.V.

28./29.05.2016, ab 8.00 Uhr, **Großes Striegistalturnier**, Reitplatz Pappendorf, Reit- und Fahrverein Striegistal

29.05.2016, 9.30 Uhr, **Jubelkonfirmation**, Kirche Pappendorf, Kirchengemeinde

Veranstaltungskalender Striegistal

29.05.2016, 10.00/14.00 Uhr, **Jubelkonfirmation**, Kirche Etzdorf/Gleisberg, Marienkirchgemeinde
29.05.2016, 14.00–16.00 Uhr, **Museumsscheune geöffnet**, Heimatscheune Marbach, Heimatverein Marbach
03./04.06.2016, **29. Kinder und Heimatfest Naundorf**, Festwiese Naundorf, Feuerwehr- und Heimatverein Naundorf
04.06.2016, 14.00 Uhr, **Kaffeetreff zum Dorffest**, Festzelt Naundorf, Seniorenclub Naundorf
05.06.2016, 10.30 Uhr, **Motorradfahrer Gottesdienst**, Pfarrhof Pappendorf, Kirchengemeinde
11.06.2016, 15.00 Uhr, **Straßenfest Rosentalstraße**, Rosentalstraße Marbach,
15.06.2016, **Tagesfahrt nach Leipzig**, Volkssolidarität Böhrgen
15.06.2016, 14.00 Uhr, **Alpakafarm Moosheim mit Kaffeetrinken**, Moosheim – individuelle Anreise, Volkssolidarität Berbersdorf/Schmalbach
17.–18.06.2016, 19.00/14.00 Uhr, **19. Feuerwehrfest Böhrgen**, Platz an der ehemaligen Schule, Feuerwehrverein Böhrgen
18.06.2016, 14.30 Uhr, **25 Jahre „Universitas im Bauerhaus“**, Goßberg
18.06.2016, 15.00 Uhr, **Dorffest Mobendorf**, Dorfgemeinschaftshaus Mobendorf, Ortschaftsrat und Feuerwehr Mobendorf
19.06.2016, 14.00 Uhr, **Volkliedersingen im Striegistal**, Gaststätte Waldhaus Kalkbrüche Kaltofen, Waldhaus Kalkbrüche

21.06.2016, **Gemeinde- und Frauentauschfahrt**, Marienkirchgemeinde
22.06.2016, 14.00 Uhr, **Sommerfest**, Speisesaal ehemalige Schule, Volkssolidarität Böhrgen
25.06.2016, 10.00 Uhr, **Hoffest mit Bauernmarkt**, Straußenhof Striegistal, Familie Reißig
26.06.2016, 10.00 Uhr, **Ehrenamtsdank Gottesdienst und Grillen**, Kirche und Pfarrhaus Marbach, Marienkirchgemeinde
26.06.2016, 14.00–16.00 Uhr, **Museumsscheune geöffnet**, Heimatscheune Marbach, Heimatverein Marbach
29.06.2016, 14.00 Uhr, **Kaffeenachmittag**, Speisesaal ehemalige Schule, Volkssolidarität Böhrgen
06.07.2016, 14.00 Uhr, **Geburtstagsfeier**, Speisesaal ehemalige Schule, Volkssolidarität Böhrgen

Hinweis:

Mit der Veröffentlichung der vorgenannten Daten können die Veranstalter und Besucher keinen Anspruch auf Richtigkeit und Vollständigkeit erheben. Die frühzeitige und umfassende Bekanntmachung dieser Termine obliegt jedem Veranstalter selbst. Die Gemeinde ist nicht verpflichtet, für private Veranstalter Werbung zu betreiben.

Aus den Ortschaften

Arnsdorf

Gelungener Abend zur sächsischen Mundartpflege oder „früher war auch alles besser!“



Liebhaber des „sächsischen Gebabbels“ kamen am 15. April 2016 im Bürgerhaus Arnsdorf voll auf ihre Kosten. Ralph Gundram aus Forchheim bei Döbeln, der sich in seiner Freizeit voll auf sächsische Geschichte und deren Auslebung und Weitergabe in „schieenster sächschor“ Mundart ver-schrieben hat, strapa-

zierte die Lachmuskeln aller Gäste.

Viele Worte und Redewendungen, die schon fast in Vergessenheit geraten sind, wurden von ihm ans Tageslicht gezerrt und ausgiebig „ausgemährt.“ Musikalische Verstärkung bekam er am Keyboard von Kai Klein aus Döbeln.

Die Veranstaltung war eine durch und durch gelungene Sache. Diejenigen, die nicht dabei waren, haben etwas verpasst.

Unser Dank gilt allen Helfern, die den Abend gestalteten.

S. Wandel, Heimat- und Feuerwehrverein Arnsdorf e.V.

Berbersdorf mit Schmalbach

Volkssolidarität Berbersdorf/Schmalbach

Tom Pauls ist ein Garant für Spaß und Frohsinn... und den hatten wir auch.

Unsere Aprilveranstaltung führte uns nach Frankenberg in die Stadthalle zu einem kurzweiligen Nachmittagsprogramm mit den „Radeberger Musikanten“ nebst Solisten. Bei zünftiger Blasmusik und dem Star-gast „Ilse Bähnert“ – Tom Pauls, wurde viel gelacht und wir fühlten

uns prächtig unterhalten. Zum Ausklang des Tages kehrten wir noch im „Wiesengrund Frankenberg“ ein. Dort wartete schon das Abendessen auf uns. Wir möchten uns heute einmal bei Ruth Koch und dem Busunternehmen Dähne ganz herzlich bedanken. Sie haben stets ein offenes Ohr für unsere Wünsche und machen immer alles passend. Bleibt alle schön gesund. Alles Liebe!

Regina Seipt



19. Berbersdorfer Traktorentreffen

28. / 29. Mai 2016

Samstag, 28. Mai 2016

- 10.00 Anreise der Traktorenfreunde
- 13.30 Begrüßung auf Walters Hof, Anfeuern der Lanz Bulldog
- 14.00 Traktorenkorso
- 15.00 Kaffee und hausgebackener Kuchen, dazu Blasmusik
- 19.00 LIVE! "Blue Effekt" aus Freiberg

Sonntag, 29. Mai 2016

- 10.00 Anreise der Traktorenfreunde
- 10.00 Frühschoppen mit der **Schalmeienkapelle Reichenbach**
- 13.30 Anfeuern der Lanz Bulldog
- 14.00 Traktorenkorso
- 15.00 Kaffee und hausgebackener Kuchen

An beiden Tagen Handwerker- und Bauernmarkt, Kinderprogramm und viele weitere Überraschungen.

Zugelaufenes
Ferkel sucht ein
neues Zuhause!



Etzdorf mit Gersdorf

Wie schnell doch die Zeit vergeht!

Es sind schon wieder 14 Tage vergangen, seit in Etzdorf der 1. Bauern- und Handwerkermarkt stattgefunden hat.

Petrus war uns leider nicht wohl gesonnen! ABER!! Bei schönem Wetter kann schließlich jeder feiern. Alle haben das Beste daraus gemacht. Wichtig war: „Keiner der Händler musste im Schlamm stehen, oder war direkt dem Regen ausgesetzt.“ Das können wir eigentlich auch von den Männern und Frauen sagen, welche die Besucher mit Speisen und Getränken versorgten. Ein großer Dank geht auch an unseren unermüdlichen Helfer, der ständig Regenrinnen buddelte und frei hielt. Ein ganz großes Dankeschön geht an die Sponsoren MITGAS und envia-M sowie an die Etzdorfer und all die Sponsoren auch außerhalb von Etzdorf. Ebenso möchte ich es nicht versäumen, mich im Namen des Vorstandes vom Heimatverein bei allen unseren beteiligten Mitgliedern und Nichtmitgliedern, der Feuerwehr Etzdorf, dem Elektriker, den Männern vom Bauhof der Gemeinde Striegistal, den Mitgliedern vom Etzdorfer Jugendclub, den Frauen, welche die vielen Kuchen gebacken haben sowie unserer Rentnerrunde für ihre Hilfe und Unterstützung ganz herzlich bedanken. Ohne sie wäre der Markt nicht zu stemmen gewesen.

Im Vereinsraum der Freiwilligen Feuerwehr saßen vier unserer ehemaligen Bauersfrauen und zeigten Jung und Alt wie früher Federn geschliffen wurden. Schon lange vorher wurden von den geschlachteten Gänsen die Federn gesammelt, damit genug Material

vorhanden war. Ein gelernter Schuhmacher zeigte was früher, und vielleicht heute noch manches Mal alles repariert wird und wurde bis was Neues angeschafft wurde. An erster Stelle reparierte er natürlich Schuhe in allen Ausführungen und Größen sowie Schulranzen (weil den noch weitere Geschwister nutzen sollten) Taschen, Koffer, Gürtel (es musste ein weiteres Loch gestochen werden, da mit den Jahren der „Gürtel kleiner“ wurde.) Bei der Lederhose war eine Naht geplatzt und so weiter. Aber eines wollte der Schuhmacher nicht: er wollte nicht Schuster genannt werden.

Eine Gruppe Frauen stellte ihr filigranes Handwerk, das Klöppeln vor. Viele Frauen haben sich in früheren Zeiten damit ihren Lebensunterhalt verdient oder dazu verdient. Heute ist es Hobby! Man trifft sich, um Erfahrungen, Klöppelbriefe und Neuigkeiten auszutauschen, die Gemeinsamkeit zu genießen und zu pflegen. In der anderen Ecke des Raumes wurde gezeigt wie man auch zu Hause kalt gepresstes Rapsöl herstellen kann. Selbstverständlich kann es auch in der Küche verwendet werden. Die Männer und Frauen mussten viel Rede und Antwort stehen, aber es hat ihnen Spaß gemacht und sie haben auch neue Menschen kennen gelernt.

Bevor man allerdings in den Vereinsraum gelangte, mussten die Gäste an der Marbacher Seifenmanufaktur vorbei, um zu schauen und zu schnuppern. Vor allem Kinder nutzten die Gelegenheit um selbst ein Stück Seife herzustellen. Daneben wurde so mancher Faden gesponnen und fleißig am Webstuhl gearbeitet. Ständig waren Spinnrad und Webstuhl von interessierten Kindern und Erwachsenen umringt, was ebenfalls ausprobiert werden konnte.

Der heiße Draht und die Kartoffelklatsche waren nicht nur ein Magnet für unsere Kinder. Einige Kinder konnten noch die kleinen Häschen und die Ziege streicheln, bis sie wegen der Nässe, wieder in ihren Stall gebracht werden mussten. Leider! Leider!

Dann kam der Wagen mit dem frischen Obst, Gemüse und den Eiern. Danach konnte man sich erst einmal stärken um dann an den Stand der Etzdorfer Schinkenmanufaktur zu gelangen. Hier stellte der Fleischer sein Handwerk vor und er hatte Werkzeuge ausgestellt, welche früher und auch heute noch zum Schlachten verwendet werden. Gleich daneben befanden sich ein Muldenhauer und ein Böttcher, sie stellten ebenfalls ihr schon seltenes Handwerk vor. Ein Kürschner war auch dabei, welcher seine Felle, Pelze und davon angefertigte Kleidungsstücke präsentierte. Das Sattlerhandwerk stellte ebenfalls ein Meister vor. Er hatte auch einiges für die Kinder vorbereitet, was sie selbst fertigstellen und dann mit nach Hause nehmen konnten, zum Beispiel einen kleinen Brustbeutel. Dann kamen die Stände vom Kindertrödelmarkt. Die Kinder waren mit ihren Umsatz ebenfalls zufrieden. Am nächsten Stand konnte gefilzt werden, was die Kinder auch rege nutzten. Es wurde auch Honig sowie Produkte mit Honig, ja sogar Honigbier angeboten. Aber auch davon kann man einen Stich bekommen!! Daneben hatte eine Korbmachermeisterin ihre Waren aufgebaut. Sie hatte vieles im Angebot, war aber gerade mit der Restauration eines Stuhles beschäftigt, welchem sie eine neue Sitzfläche flocht, was nicht nur für die Gäste, sondern auch für den Heimatverein interessant war. Selbst weißer Pfefferkuchen, nach echtem osterzgebirgischen Rezept gebacken, konnte gekostet werden. Die Pfefferkuchentiere, Mann und Frau sowie viele andere Figuren wurden mit ca. 80 bis 90 Jahre alten Ausstechformen hergestellt und gebacken. Wer ihn gekostet hat, war erstaunt, wie gut er schmeckte. Der Kiebitzmarkt war auch mit Wein, Pflanzen, Tierfutter, Tierpflegemitteln und vielem mehr vertreten. Fisch wurde auch angeboten, aber der war schon geräuchert.

Die Eulendorfer Dreschflügelgruppe wurde bei ihrem Auftritt von allen Gästen interessiert umringt. Bei einem Bauern- und Handwerkermarkt darf die seit 30 Jahren bestehende Gruppe nicht feh-

len, denn auch das Dreschen ist ein altes Handwerk. Auch da konnte der Regen weder der Gruppe noch den Gästen etwas anhaben, denn alle waren im Zelt. Auf Kommando schlägt eine Gruppe Männer und Frauen mit dem Dreschflegel im Rhythmus auf das geschnittene Stroh, dass die Körner nur so aus den Ähren springen. Herr Glöckner gab mit kräftiger Stimme, trotz seiner 87 Jahre, lautstark seine Kommandos für die Gruppe. Es war ein imposanter Auftritt! Für die Älteren wurden Erinnerungen wach und sorgten für Diskussionen und je jünger die Gäste, desto mehr staunten sie über das, was da so passierte. Mit der Zeit ist es ein Hobby geworden, denn Maschinen haben längst diese einst schwere körperliche Arbeit übernommen.

Ohne all diese vielfältigen Unterstützungen hätten wir den Markt nicht in so einer Vielfalt durchführen können. Nochmals an alle ein herzliches Dankeschön. Mit heimatische Grüßen

Ihr/Euer Etzdorfer Heimatverein e. V.

Etzdorfer Jugend bietet spannendes Volleyballturnier



Zu einer festen Größe im Turnierkalender zählt das jährliche Volleyballturnier des Jugendclubs Etzdorf. Mit zehn Mannschaften kämpften in diesem Jahr befreundete Jugendtreffs, Freizeitsportler und Firmen der Region in der Turnhalle Böhrigen um die Siegpriämien.

Sponsor des Turniers war das Striegistaler „Projekt S-VERA“, welches zu Beginn der Veranstaltung einen Scheck in Höhe von 100 Euro an Mirko Meyer, Organisator des Turniers,

übergab. „Wir freuen uns sehr dieses tolle Engagement der Jugend hier im Striegistal unterstützen zu können. In den letzten zwölf Monaten flossen so 420 Euro Sponsorengelder an den Jugendclub“ sagte Torsten Zimmermann von „S-VERA“ bei der Scheckübergabe.

Die Etzdorfer Jugendlichen beteiligen sich neben dem Volleyballturnier auch mit anderen Sportevents am Gemeindeleben. Einer der Höhepunkte wird dabei die Dorffete mit Dreiecksfußballturnier am 27. August 2016.

Jugendclub Etzdorf

Goßberg

25 Jahre „Universitas im Bauernhaus“

Sehr geehrte Damen und Herren „Goßberg“ Kenner, „Universitas im Bauernhaus Goßberg“ e.V. erlebt den 25. Jahrestag und Andreas Müller den 30. seiner Anwesenheit an diesem kraftvoll-schönen Natur-Kultur-Ort. Das sind zwei bärenstarke Gründe zum Feste feiern. Also – lassen Sie sich einladen. Wir freuen uns auf alle ehemaligen und aktuellen Partner, Freunde und Zugeneigte, insbesondere aus der Region:

Samstag, dem 18. Juni 2016

14.30 Uhr: Erleben, Staunen, Feiern –

„Universitas“ – der Dokumentarfilm

„Universitas“ – eine Sternstunden Reise durch 25 Jahre

„Universitas“ – die Stunde der Danksagungen

21.00 Uhr: Internationales Musik Highlight

Wade Fernandez & Mitch Walking Elk in concert

Die beiden Native Weltspitze Künstler aus den USA präsentieren ihre stilistische Vielfalt und Virtuosität – mitreißend, naturverbunden – brillant.

open night – open end...solange die Sterne lachen...

Exquisite Kulinariken, gefüllte Trinkhörner, Langos, Hordentopf am Feuer, Kaffee Spezialitäten, ???...

Wir freuen uns sehr, Euch alle begrüßen zu können – und auf eine tolle Party...

Alf Rüdiger König, Uwe Reißig, Horst Edler

Marbach mit Kammersheim

Der Angelverein Marbach e.V. informiert:

Gemeinsam für die Umwelt, saubere Ortschaften und eine intakte Natur

Am Samstag, dem 16. April dieses Jahres, fand unser alljährlicher Arbeitseinsatz am „Krebsteich“ statt. Wie üblich warteten einige Arbeiten an dem von unserem Verein seit vielen Jahren betreuten Pachtgewässer auf uns. Die Vorbereitung und die Organisation eines solchen Einsatzes kostet einige Vereinskameraden stets Mühe und Freizeit, soll doch später auch etwas Nützliches und Bleibendes, nicht nur für uns Angelfreunde, herauskommen. So wurden in diesem Jahr zwei neue Bänke zur Aufstellung vorbereitet. Diese können später natürlich auch von anderen Erholungssuchenden genutzt werden. Außerdem erfolgten wieder Arbeiten zur Uferbefestigung. Totholz, Äste und anderer Unrat mussten aus dem Gewässer entfernt werden und Müll wurde gesammelt. Rein zufällig fand an diesem Samstag auch der Frühjahrsputz in Marbach statt. Ein Grund für uns, noch etwas weiter zu gehen. Unter Leitung unseres



Sven aus Waldheim, Klaus aus Geringswalde, Saskia aus Arras, Basti aus Neuwallwitz und Florian aus Leipzig sind das Sieger-team „von überall einer“.

Aus den Ortschaften

Jugendwartes beräumte eine andere Gruppe des Vereins große Teile des Marienbaches bis zur Mündung in die Freiburger Mulde vom Müll. Hier waren vier Erwachsene und vier Jungangler aktiv. Man kann sich kaum vorstellen, welche Mengen an „Wohlstandsmüll“ zusammengetragen wurden.



Die fleißigen Müllsammler Wolfgang Ullrich, Markus Ullrich, Conrad Müller, Frank Berger, Jugendwart Elko Reißig und Leon Zymelka (von links nach rechts). Auf dem Bild fehlen Solveig und Sander Schachschal.

Als gegen Mittag zwei freundliche Damen vom Ortschaftsrat Marbach einen Imbiss vorbeibrachten, war die Stimmung trotz des mittlerweile einsetzenden Regens ungetrübt. Alle hatten das gute Gefühl, etwas für den Landschafts- und Naturschutz getan zu haben. Angeln ist eben nicht nur das Erbeuten möglichst vieler großer Fische, sondern an erster Stelle steht für jeden richtigen Angelfreund die Hege und Pflege unserer Umwelt. Während im Ort viele fleißige Helfer an verschiedenen Punkten für Sauberkeit sorgten, wurde auch am Kriebsteich und am Marienbach etwas für unsere Gemeinde und ihre Bewohner getan. Abschließend möchte ich mich für die gute und problemlose Zusammenarbeit bei der Gemeinde Striegistal, dem Ortschaftsrat Marbach, dem Bergbauverein Gersdorf und nicht zuletzt bei den engagierten Vereinsmitgliedern des ASV Marbach e.V. bedanken. Eine Wiederholung dieser Aktion im nächsten Jahr ist seitens unseres Vereins bereits fest eingeplant.

Frank Schubert, Vereinsvorsitzender

Der Ortschaftsrat Marbach sagt Danke

Der Ortschaftsrat Marbach hatte für den 16. April 2016 zum alljährlichen Frühjahrsputz in Marbach aufgerufen. 130 Personen beteiligten sich aktiv an der großen „Säuberungsaktion“ zur Verschönerung des Ortsbildes. Der Sportverein 1892 hatte bereits am 01. April zur Vorbereitung der Spielsaison das Gelände am Sportplatz gesäubert. Der Heimatverein hat den Wanderweg am Hexentisch von Laub und Müll befreit und Geländerreparaturen durchgeführt. Die Mitglieder vom Ortschaftsrat rückten den Bewuchs am Biotop zu Leibe. Der Feuerwehrverein säuberte die Bushaltestellen und die Löschwasserstelle Ullrichs Teich. Vom Förderverein der Grundschule wurde am Spielplatz und den Fußballtoren mit Unterstützung vom Jugendclub gewerkelt. Im Schulgelände arbeiteten Lehrer, Schüler und Eltern am grünen Klassenzimmer. Hier wurde

das Unkraut gejätet und die Blumenrabatte gepflegt. Der Jugendclub kehrte den Schulhof und die Wege vorm Club. Die Mitarbeiterinnen vom Hort haben mit den Kindern bereits im Vorfeld auf dem Spielplatz Laub und Äste geräumt. Das Jugendrotkreuz pflegte den Innenhof am Bürgerhaus und den Pflanzbereich der Rosentalbank. Der Marbacher Karnevalsverein und die Frauengruppe von Frau Steude säuberten den Zugang zur Turnhalle und den Spielplatz. Die Frauengruppe von Frau Kott pflegte die Blumenrabatte an der Sparkasse. Der Angelsportverein Marbach hat mit seinen Mitarbeitern den Bachlauf vom Marienbach in der Aue bis zur Mulde vom Müll befreit. Zur Stärkung wurde allen Beteiligten ein kleiner Imbiss gereicht. Für die Bereitstellung möchten wir der Fleischerei Rüdiger und der Bäckerei Thümer danken. Der Bauhof der Gemeindeverwaltung war mit zwei Fahrzeugen zum Abtransport von Laub und Holzverschnitt am Frühjahrsputz beteiligt. Der Ortschaftsrat Marbach bedankt sich ganz herzlich bei allen Bürgern und Vereinen für die geleistete Arbeit und Unterstützung.
Ortschaftsrat Marbach

Aktuelles vom Jugendrotkreuz

Der Monat April hielt für uns JRKler viele Aufgaben bereit. Los ging es mit unserer Erste-Hilfe-Übung am 9. April auf dem Spielplatz.

Die Kinder starteten in Zweiertteams und konnten an acht Stationen ihr Wissen testen. Zu versorgen waren eine starke Blutung und ein verstauchter Arm. Eine Frau hatte zudem Bauchschmerzen und eine andere einen Schock. Dazu kamen Stationen zur Blutspende, der gesunden Ernährung, zu den Rot Kreuz-Grundsätzen und an einer Station durfte sogar gemalt werden. Für unsere Jüngsten war vieles noch neu. Wichtig ist auch, dass sie ein Gefühl dafür bekommen, wie so ein Wettbewerb abläuft. Und für uns Gruppenleiter ist so eine Übung eine gute Möglichkeit zu wissen, was die Kinder gut können und was wir nochmal üben müssen. Die Übung war sehr erfolgreich. Den Kindern hat es Spaß gemacht und sie haben viel dazu gelernt. Ein großes Dankeschön geht an Tina für ihren spontanen Einsatz als Verletzte und an unsere Etzdorfer Kameraden, die uns wieder tatkräftig an den Stationen unterstützt haben.



Jasmin und Marius versorgen eine Blutung am Handgelenk

Gleich das nächste Wochenende halfen wir mit beim Frühjahrsputz in Marbach. Dieses Mal waren wir an zwei Stationen aktiv. Wir beseitigen das Unkraut auf dem Hof vorm Bürgerhaus und auch an der Rosentalbank. Tolle Unterstützung bekamen wir auch von einem

Vati und zwei Muttis unserer Kinder. Leider war das Wetter an diesem Tag nicht auf unserer Seite und es fing dann an zu regnen, so dass wir das Unkrautzupfen abbrechen mussten. Wir verlagerten den Frühjahrsputz dann in unser Domizil und putzen dort noch ein bisschen weiter. Die restlichen Arbeiten auf dem Hof vorm Bürgerhaus erledigten wir dann in unserem nächsten Gruppentreff. Wir beseitigten das Unkraut und verteilten überall Gehäckseltes.



Fleißige Helfer an der Rosentalbank

Alle guten Dinge sind 3...

Und deshalb hieß es am 23. April Didel, Didel, Dum, der Kleidersack geht um! Wir sammelten wieder nicht mehr benötigte Kleidung und auch Altpapier. Mit zwei Fahrzeugen fuhren wir durch Marbach und sammelten alles ein, was wir am Straßenrand fanden. Doch wir bekamen noch mehr. Einige Marbacher laden auch immer ihr Auto voll und bringen uns Altpapier und Kleidersäcke an unser Sani-Häusel. Doch diesmal wurden nicht nur Autos beladen; wir bekamen auch einige Ladungen, die mit dem Traktor angeliefert wurden. Die Krönung war jedoch eine Lieferung Altpapier in einem riesigen big pack! Leider war unser Container da schon fast voll. Wir stopften das Altpapier bis in die letzten Ecken, aber es passte trotzdem nicht alles rein.



Deshalb haben wir für den **20. Mai** noch einen Container bestellt, so dass wir auch das erst mal eingelagerte Altpapier noch entsorgen können. Wer also noch Altkleider oder Altpapier für uns hat, kann das gerne an diesem Tag ab 17.30 Uhr zu unserem Sani-Häusel bringen. Gern können Sie auch unter der bekannten Telefonnummer anrufen und wir kommen vorbei (0152/06457466).

Ein großes Dankeschön geht an alle, die fleißig Altpapier sammeln und uns somit unterstützen.

Das ist einfach super!

Maren Altmann



Mobendorf

Jubiläumstreffen der ehemaligen Mobendorfer Schüler/innen

Wir trafen uns am 9. April, 10.00 Uhr in der Gaststätte „Hirschbachtal“ Pappendorf mit unserer hochverehrten ehemaligen Lehrerin, Frau Luft.



Klassenfoto von Dezember 1948

Unser Organisationschef, Helmut Leibner, begrüßte alle und gab den Tagesablauf bekannt. Im Namen aller überreichte er Claudia Lantzsch mit Dankesworten einen Blumengruß für den stets sehr angenehmen Aufenthalt in der Gaststätte. Nun war es an der Zeit, dass wir mit herzlichen Worten unserer allerbesten Lehrerin einen Blumengruß überreichten und mit einem Präsent unserem Helmut Leibner für all sein Mühen zum Gelingen unserer Treffen zu danken.

Bald ließen wir uns das tolle Mittagessen schmecken und schon war es soweit, um unsere altvertraute Gegend zu durchfahren. Zuerst aber war es ein Bedürfnis an der Ruhestätte unserer Mitschülerin Erika Bellmann, geborene Fischer eine Blumenschale abzustellen und ihrer zu gedenken. Großen Anteil hatte Erika an der Idee, dass für uns Mobendorfer 1999 erstmals ein Schülertreffen stattfand.

Dann verlief unsere Fahrt über EDEKA Berbersdorf, Goßberg, Lichtenstein, Kreuzung Seifersdorf/Reichenbach nach Mobendorf, mit dem Ziel Asylantenheim, ehemals Neuheumühle. Toll, unser Helmut überreichte allen eine Original-Aufnahme von hier. Er brachte geschichtliches, das heißt alle Mühlen entlang der Striegis, mit Besitzern und Produktion, aber auch Episoden in die Erinnerung an damals zurück. Nach diesem Verweilen machten wir noch einen Zwischenstopp auf dem Park-Rastplatz. Ein Lied von der Kindheit und unserem Dorf konnte, wegen Erkältung, nur vorgelesen werden. Dann erreichten wir die Ziegerhäuser (Milchviehanlage) und bald das Herrnholz. Hier wurden viele ängstliche Erinnerungen wach, weil wir als Kinder durch diesen Wald gehen mussten, um nach Hainichen zu kommen. Eine Busverbindung gab es damals noch nicht. So, nun war Kaltfofen beziehungsweise das Gasthaus in Pappendorf erreicht und wir ließen es uns bei Kaffee und Kuchen nochmals richtig gutgehen. Bald danach löste sich ein wunderschön organisiertes Treffen auf. Alle hoffen und wünschen ein frohes „Wiedersehen“ am 22. April 2017.

Sonnhild Zill, geborene Schumann

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.striegistal.de

Wettkampfsaison der Mobendorfer Jugendfeuerwehr erfolgreich eröffnet

Am Sonnabend, dem 23. April 2016 war die JFW Mobendorf zu einem Wettkampf in Gleisberg eingeladen. Die Vorbereitungen begannen schon Anfang April. Zusammen mit der JFW Marbach wurde an zwei Freitagen fleißig geübt. Die Mädchen und Jungen mussten dieses Mal nicht nur B- und C-Schläuche koppeln, sondern auch die großen Saugschläuche. Die jungen Kameraden wurden durch die Jugendwarte Ronny Seidel, Thomas Feldmann und Dominik Pötschke auf diese neue Herausforderung bestens eingestellt.



Am Wettkampftag hatten sich 15 Jugendmannschaften in die Startliste eingetragen. Bei sehr windigem und regnerischem Wetter gingen die Mobendorfer als vierter an den Start und lieferten die bis dahin beste Laufzeit. Alles hatte perfekt funktioniert. Die Marbacher Mannschaft, die durch zwei Mobendorfer Kameraden verstärkt wurde, startete als achter. Dieses sollte auch die Endplatzierung der Mannschaft werden. Die Mobendorfer wurden kurz vor Schluss noch von der Mockritzer Mannschaft von der Spitze verdrängt. Aber ein zweiter Platz von 15 Mannschaften ist doch eine hervorragende Leistung.

Glückwunsch an die Jugendfeuerwehr Mobendorf!

Matthias Boden



Niechberger Bergbauverein
Striegistal e.V.

Altbergbau erleben ...

Höhepunkte 2016

15. MAI PFINGSTSONNTAG
UND
3. JULI TAG DES BERGMANNS

JEWELS
10.00 - 16.00 UHR

Weitere Führungen nach Vereinbarung
unter Telefon 037207 / 54 105
oder 0175 6 91 53 82

Vom Wanderparkplatz in Mobendorf gelangen Sie
in 15 Minuten zum "Döringstollen"
- Richtung Wiesenmühle !



Naundorf

**03.-04.
Juni
2016**



29. Naundorfer Dorf- und Kinderfest

03.06.2016 Freitag

19:30 Uhr Eröffnung
durch den Ortsvorsteher
20:00 Uhr Naundorfer
Kid's reisen durch's
Abendteuerland zu Luft,
zur See und auf dem Land.
21:15 Uhr Ringethaler
Kamevalsverein



04.06.2016 Samstag

12:00 Uhr Gulasch, Steaks
& Roster vom Grill
13:00 Uhr Fun cup -
1. Naundorfer 5 Kampf
15:00 Uhr Kaffee & Kuchen
16:00 Uhr Schauvorführung
FFW Naundorf
18:00 Uhr Siegerehrung
5 Kampf
19:00 Uhr Spaß & Parodie
mit Gitti Glitter
21:00 Uhr Zu viel Zeit -
Die Naundorfer
Arbeitsvermittlung ist bereit
- Disco DJ Olé -

**Bogenschießen
Knüppelkuchen
Hüpfburg
Glücksrad**



Änderungen sind vorbehalten

Pappendorf

Gute Vorbereitung ist alles – auch im Pferdesport

Nach einer viel zu langen Winterpause ist der Reitplatz in Pappendorf wieder zum Leben erwacht. Natürlich haben sich die Mitglieder des Reitvereins über den Winter nicht auf die faule Haut gelegt. Mehrere Trainingseinheiten und -wochenenden absolvierten die Vereinsmitglieder (und Pferdesportler aus anderen Vereinen) über den Winter unter anderem bei Wolfgang Küttner, Andre Rademacher und Simone Stiefelmeyer. Jetzt sind alle perfekt für die anstehenden zwei Turniere auf dem eigenen Reitplatz gerüstet. Der Startschuss fällt am 21. und 22. Mai 2016 mit einem vielfältigen Programm zum Frühlingsfest. Besonderer Höhepunkt ist wieder der Vierkampf, dabei muss man nicht nur hoch zu Ross gute Leistungen bringen, sondern auch beim Laufen und Schwimmen punkten. Im Vierkampf können sich dieses Jahr erneut pferdesport-begeisterte Familien untereinander beweisen, dabei übernimmt jeweils ein Familienmitglied eine Disziplin im Wettbewerb. Für Abwechslung zwischen den Prüfungen sorgt mit vielen Informationen die Pferdeosteopathie Mitteldeutschland. Nach kurzer Erholungsphase geht es gleich zwei Wochen später, am 4. und 5. Juni, mit dem großen Striegistalturnier weiter. Bei hoffentlich schönem Wetter wird den Zuschauern und Teilnehmern viel Pferdesport, verteilt auf zwei Tage, geboten. Es darf sich auf Dressuren, Springwettkämpfe und jede Menge Vielseitigkeitssport gefreut werden.

Lisa Müller

Jahreshauptversammlung des Feuerwehrvereins Pappendorf e.V.

Im Februar führte der Feuerwehrverein Pappendorf e.V. seine alljährliche ordentliche Mitgliederversammlung durch. Dieses Ereignis dient dazu, einen Rückblick auf das vergangene Jahr zu halten, die Finanzlage des Vereins zu erörtern und anstehende Beschlüsse durch die Mitgliederversammlung zu fassen.

Der Vereinsvorsitzende Jürgen Liedke gab einen Überblick zu den Ereignissen und Aktivitäten des Vereins in seinem Rechenschaftsbericht für das Jahr 2015.

Der Feuerwehrverein besteht seit 25 Jahren und das Vereinsleben ist nach wie vor durch zahlreiche Aktivitäten gekennzeichnet. Ziel des Vereins ist die Unterstützung der Ortsfeuerwehr Pappendorf und der Jugendfeuerwehr Pappendorf. Durch öffentliche Veranstaltungen soll die Verbindung zwischen Feuerwehr und Bürgern gefördert werden.

An der Gestaltung des aktiven Vereinslebens hat der langjährige Vereinsvorsitzende Klaus Weber maßgeblichen Anteil. Während seiner 20-jährigen Amtszeit war das Vereinsleben geprägt von kulturellen Maßnahmen, die dem kameradschaftlichen Zusammenhalt dienen. Klaus Weber überraschte den Verein immer wieder mit neuen Ideen. Im Zusammenhang mit den 2015 anstehenden Vorstandswahlen bat Klaus Weber um den Rücktritt von der Funktion des Vereinsvorsitzes.



Die Mitgliederversammlung 2016, beschloss deshalb, Klaus Weber für seine Verdienste im Feuerwehrverein, zum Ehrenmitglied des Vereines zu ernennen.

Wir wünschen Klaus Weber noch lange Gesundheit und eine aktive Teilnahme am Vereinsleben des Feuerwehrvereins Pappendorf e.V. Der Vereinsvorstand des Feuerwehrvereins Pappendorf e.V.

Aus den Kindereinrichtungen und Schulen

Aus der Kindertagesstätte Berbersdorf

Clown Zitzewitz und der Sonnenschutz

Am 26.04.2016 war mal wieder Clown Zitzewitz mit seinem Freund Zottelfloh in den Kindertagesstätten „Max und Moritz“ Etzdorf und in unserer Kita „Pustebume“ zu Gast.

In einer tollen und super lustigen Show erzählte er unseren Kids die Notwendigkeit des Sonnenschutzes.



Der Clown Zitzewitz erklärt den Kindern auf lustige Weise den Sonnenschutz.

Wie wichtig ist es doch, mit Sonnenspray und entsprechender Kleidung die empfindliche Haut zu schützen. Gestützt vom Universitäts KrebsCentrum Dresden lernten unsere Kinder neues zur Thematik und hatten noch jede Menge Spaß dabei.

Die Erzieherinnen

Wir sagen „Danke“

Die Kinder unserer Kindereinrichtung möchten sich mit ihren Erzieherinnen herzlich bei Familie Donner vom Blumenhof in Berbersdorf bedanken. Wir erhielten kostenlos Pflanzen für die Blumenkästen.



Die bunten Blumen erfreuen auch die Jüngsten – hinten von links: Alexa Schöps, Max Barth, Rosa Uhlemann, Samia Siedersleben, vorne von links: Paul Müller, Harko Eger, Felix Schmidt, Lara Albrecht, Hanna Herzog.

Bei Sandra konnten wir auch selbst Gärtner sein und Kräuter in Blumentöpfe pflanzen, was natürlich riesigen Spaß machte.

Die Kids und Erzieherinnen

Schnuppertag in der Häschengruppe der Kindertagesstätte „Pusteblume“

Wir laden wieder alle „Schnupperhäschen“, die gern unsere Kindereinrichtung kennenlernen und vielleicht auch einmal besuchen möchten, recht herzlich zu uns ein. Wir freuen uns auf Euren Besuch in Begleitung von Mutti oder Vati am **27. Juni 2016** in der Zeit von 15.15 Uhr bis 16.15 Uhr. Wir bitten wieder um einen kurzen Rückruf unter der Rufnummer 037207/2483 – wir sind am Schnuppertag dabei!

Die Erzieher

Dringender Aufruf!

Die Kita Pusteblume in Berbersdorf bittet um Ihre Unterstützung! Wir haben uns mit unserem Projekt, einem neuen Spielzeugschuppen, bei der Kita-Initiative 2016 beworben. Wir sind in der Endrunde! Bitte stimmen Sie im Toom-Baumarkt DÖBELN für unser Projekt ab. **Noch bis 4. Juni 2016. Jede Stimme zählt!**

Die Kinder, Eltern und Erzieher sagen DANKE!

Gemeinsam realisieren wir unser Vorhaben.

Helfen Sie mit und stimmen Sie direkt im toom Markt für uns ab.

Wir sind dabei, wenn toom Waren im Wert von insgesamt bis zu 5.000 € als Unterstützung an Kitas aus der Region verlost. Somit haben auch wir die Chance, unser Vorhaben endlich zu realisieren. Gemeinsam sichern wir uns den 1. Platz, denn entschieden wird direkt im toom Markt per Wahlzettel.

Trommeln Sie also alle Ihre Verwandten, Freunde und Bekannten zusammen und stimmen Sie ab.

Für die Kita-Vorhaben mit den meisten Stimmen winken Waren im Wert von bis zu:

1. Platz:	3.000 €
2. Platz:	1.500 €
3. Platz:	500 €

Und so funktioniert es:

- Holen Sie sich Ihren Wahlzettel in Ihrem toom Baumarkt an der Kasse oder Hauptinfo ab.
- Stimmen Sie bis zum **04.06.2016** für unsere Kita ab.
- Unter allen Wählern verlost toom einen Reisegutschein für eine Traumreise im Wert von **5.000 €***

KITA-INITIATIVE 2016
Gemeinsam selber machen für mehr Kinderlachen!

toom!
Respekt, wer's selber macht.

toom.de

Aus der Kindertagesstätte Böhrigen

Achtung – Nächste Krabbelstunde!

Unsere nächste Krabbelstunde findet am **Mittwoch, dem 18. Mai 2016** von 14.30 bis 15.30 Uhr in unserer Einrichtung statt. Um den Bedarf für dieses Angebot zu ermitteln, bitten wir Sie sich bis Montag, den 11. April bei uns anzumelden (Telefon 034322/ 43040).

Das Erzieherteam des Kindergartens „Waldblick“

Aus der Kindertagesstätte Etzdorf

Sport hält gesund

Fleißig übten wir für unser Sportabzeichen. Am 17. März war es endlich so weit, in Sportkleidung und voller Elan begannen wir mit der Erwärmung. Nun ging es an die verschiedenen Stationen, wie zum Beispiel Standweitsprung, Rolle vorwärts, Zielwerfen, Balancieren.

Gegenseitig feuerten wir uns an, um bestmögliche Ergebnisse zu erreichen. Nach einer Trink- und Obstpause wurden nun die Ergebnisse bekanntgegeben. Die Kinder bekamen Hinweise in welchen Disziplinen sie sich noch etwas verbessern könnten. Stolz erhielten alle Kinder der 7-Streiche-Gruppe eine Urkunde und das Sportabzeichen „Flizzy“.

Sport frei!



Es erhielten das Flizzi-Abzeichen: (von links) Sascha Fischer, Lennox Schmerler, Trainerin Frau Gottschalk, Hannah Rudlaff, (hinten links) Stanley-Dylan Wendt, Lena Wittig, Vanessa Liebe, Lina Lange, Lucie Gauernack.

Mein Weg zur Schule ist ...?

Im April 2016 besuchten uns die Mitarbeiter der Verkehrswacht für das Muldenal e.V. Gemeinsam übten wir das richtige Verhalten im Straßenverkehr, legten Verkehrszeichen aus Puzzleteilen zusammen, konnten unser Wissen am Glücksrad testen und verschiedene Verkehrsbilder ausmalen. Wir sprachen über das richtige Überqueren der Straße und das Verhalten an der Bushaltestelle. An den Schnuppertagen in der Grundschule Tiefenbach übten wir gemeinsam das richtige Verhalten an der Schulbushaltestelle.



Stanley-Dylan Wendt und Sascha Fischer schauen sich am Glücksrad die Verkehrszeichen an.

Es war ein interessanter Vormittag, besonders freuten wir uns über die kleinen Geschenke, die die Mitarbeiter der Verkehrswacht uns mitgebracht hatten.

Danke sagen die Kinder der 7-Streiche-Gruppe der Kita „Max und Moritz“ Etzdorf

Frühjahrsputz bei „Max & Moritz“ in Etzdorf

Am 11. April 2016 um 15.00 Uhr war es wieder soweit. Wir starteten unseren jährlichen Frühjahrsputz, um unseren Kindergarten-Spielplatz von allem, was sich im Herbst und Winter angesammelt hatte, zu befreien!

Es wurde gefegt, Unkraut gezupft, Laub geharkt, Blumen umgesetzt, umgegraben und noch so vieles mehr.



Frau Kürschner, Elise Barth, Vanessa Liebe, Jolien Lehmann, Lena Leonhardt und Hannah Rudlaff fegen das alte Laub zusammen (von hinten nach vorn).

Natürlich waren alle Kinder unserer Kita sehr fleißig mit von der Partie und sogar viele Eltern und Großeltern kamen um uns zu helfen. Auch Herr Schulz vom Bauhof unterstützte uns tatkräftig, so dass wir unsere neue Wippe bald in Beschlag nehmen konnten. Ohne Stärkung blieben wir auch nicht, es gab Fettbommen, Apfelsaft und Wasser. Alle ließen es sich schmecken. Auf diesem Weg möchten wir uns ganz lieb bei allen fleißigen Helfern bedanken.

Die Kinder, die Erzieherinnen und der Elternrat der Kita „Max & Moritz“ Etzdorf

Aus der Kindertagesstätte Pappendorf

Schöner unsere Städte und Dörfer ...

Dieses Motto ist bestimmt noch einigen bekannt und passt auch ganz gut zum zurückliegenden Monat April:

Zunächst durften wir am Donnerstag, dem 7. April, an der feierlichen Straßeneinweihung in Pappendorf teilnehmen. Darüber wurde im letzten Striegistal-Boten ja schon ausführlich berichtet. Deshalb an dieser Stelle von uns nur ein herzliches Dankeschön! Es war für uns ein schönes Erlebnis und von den Traktorenhängern aus hatten wir auch einen tollen Blick auf alles, was in den letzten zwei Jahren neu geschaffen wurde. Leider ist von den Luftballons, die bei schönem Wetter hoch in den Himmel gestiegen sind, bis jetzt noch keine Nachricht wieder zu uns zurückgekommen.

Eine Woche später, am 14. April, kümmerten wir uns dann selbst darum, dass es in unseren Dörfern schön aussieht und sich alle wohlfühlen. Es fand unser alljährlicher Umweltag statt. Bewaffnet mit Müllbeuteln, Handschuhen und Zangen rückten wir allem zu Leibe, was an den Straßenrändern herum lag und dort nichts zu suchen hatte. Man könnte denken, dass das eigentlich gar nicht mehr so viel ist, aber es kamen doch einige volle Müllbeutel zusammen, die im Anschluss von den Mitarbeitern des Bauhofs abgeholt und ordnungsgemäß entsorgt wurden. Jetzt sieht es in Mobendorf, Pappendorf, Goßberg und ein Stück in Richtung Berbersdorf wieder sauber und einladend aus und wir wünschen uns, dass alle mit uns gemeinsam darauf achten, dass das noch lange so bleibt. Da auch die restliche Woche bei uns unter dem Thema Müll und Umweltschutz stand, möchten wir an dieser Stelle noch einige der entstandenen Müll-Figuren vorstellen – allen voran „Schrotti“, das Exemplar der Klasse 2, welcher jetzt im Gang vor dem Klassenzimmer Wache hält.



Die Schüler und Lehrer der Grundschule Striegistal

Wir gratulieren



Jubilare im Zeitraum 15. Mai bis 12. Juni 2016

Der Bürgermeister, der Gemeinderat sowie die Ortschaftsräte gratulieren allen Jubilaren auf das Herzlichste.

■ Arnsdorf

am 24.05.	Frau Anneliese Kloß	zum 80. Geburtstag
am 24.05.	Herrn Wolfgang Hanschmann	zum 77. Geburtstag
am 04.06.	Herrn Fred Schulz	zum 74. Geburtstag

■ Berbersdorf

am 17.05.	Frau Renate Pärsch	zum 76. Geburtstag
am 27.05.	Frau Johanna Reiche	zum 80. Geburtstag
am 29.05.	Frau Helene Miersch	zum 91. Geburtstag
am 30.05.	Herrn Günther Herrmann	zum 74. Geburtstag
am 31.05.	Frau Brigitte Müller	zum 80. Geburtstag

am 02.06.	Frau Margit Skupin	zum 79. Geburtstag
am 03.06.	Frau Ruth Bartels	zum 83. Geburtstag
am 12.06.	Frau Renate Wetzig	zum 77. Geburtstag

■ Böhrigen

am 16.05.	Herrn Manfred Seifert	zum 79. Geburtstag
am 17.05.	Frau Gisela Mlitzko	zum 83. Geburtstag
am 18.05.	Frau Gudrun Meling	zum 78. Geburtstag
am 21.05.	Frau Rosemarie Ebert	zum 74. Geburtstag
am 25.05.	Herrn Peter Germar	zum 74. Geburtstag
am 28.05.	Frau Ingeborg Richter	zum 86. Geburtstag
am 28.05.	Frau Karla Grundmann	zum 74. Geburtstag
am 06.06.	Frau Renate Ehrlich	zum 77. Geburtstag
am 12.06.	Frau Brigitte Bahn	zum 77. Geburtstag

Wir gratulieren

■ Dittersdorf

am 22.05. Herrn Peter Heeger zum 74. Geburtstag
am 07.06. Frau Evi Berndt zum 75. Geburtstag

■ Etzdorf

am 22.05. Frau Heidrun Wegert zum 72. Geburtstag
am 25.05. Frau Erika Zimpel zum 90. Geburtstag
am 25.05. Frau Elise Weickert zum 85. Geburtstag
am 25.05. Frau Christine Ziegenbald zum 76. Geburtstag
am 28.05. Frau Edith Haufe zum 83. Geburtstag
am 08.06. Herrn Horst Knappe zum 80. Geburtstag

■ Kaltofen

am 03.06. Herrn Joachim Berthel zum 73. Geburtstag

■ Marbach

am 16.05. Herrn Manfred Krumpfer zum 85. Geburtstag
am 18.05. Frau Johanna Arnold zum 84. Geburtstag
am 19.05. Herrn Gottfried Götze zum 78. Geburtstag
am 21.05. Frau Ruth Grünert zum 85. Geburtstag
am 28.05. Frau Hertha Vogel zum 83. Geburtstag
am 01.06. Frau Brigitte Lippmann zum 73. Geburtstag
am 02.06. Frau Jutta Werner zum 73. Geburtstag
am 05.06. Herrn Werner Küttner zum 75. Geburtstag
am 07.06. Herrn Kurt Gleisberg zum 88. Geburtstag
am 08.06. Frau Anni Melath zum 84. Geburtstag
am 09.06. Frau Helga Hendl zum 79. Geburtstag
am 10.06. Herrn Otmar Lange zum 80. Geburtstag
am 10.06. Herrn Helmut Werner zum 76. Geburtstag
am 12.06. Frau Ruth Türk zum 81. Geburtstag
am 12.06. Herrn Günter Schumann zum 70. Geburtstag

■ Mobendorf

am 17.05. Frau Regina Arendt zum 74. Geburtstag
am 18.05. Frau Sieglinde Köhler zum 75. Geburtstag
am 24.05. Herrn Walter Finke zum 77. Geburtstag
am 31.05. Frau Hildegard Keller zum 82. Geburtstag
am 02.06. Frau Charlotte Quandt zum 92. Geburtstag
am 02.06. Herrn Horst Tschirner zum 79. Geburtstag
am 02.06. Herrn Rudi Eckert zum 77. Geburtstag

■ Naundorf

am 28.05. Herrn Heinrich Uhlmann zum 78. Geburtstag
am 05.06. Herrn Klaus Koch zum 71. Geburtstag
am 09.06. Frau Irmgard Rockstroh zum 84. Geburtstag

■ Pappendorf

am 21.05. Herrn Werner Kowalewski zum 84. Geburtstag
am 21.05. Herrn Karl Puschmann zum 80. Geburtstag
am 21.05. Herrn Manfred Thomas zum 73. Geburtstag

■ Schmalbach

am 17.05. Frau Ria Wolf zum 81. Geburtstag



Geboren wurden

in Etzdorf	Philip Klose	am 21.03.2016
in Mobendorf	Elsa Margaretha Berger	am 30.03.2016
	Mahra Amalia Lobin	am 09.04.2016
in Marbach	Laura Lange	am 22.04.2016
in Pappendorf	Alma Luise Ranft	am 01.04.2016

Die Gemeindeverwaltung gratuliert den Eltern ganz herzlich und wünscht den Neankömmlingen alles erdenklich Gute.

Ehejubiläen



Goldene Hochzeit feiern

am 21.05. Ingeburg und Reinhold Stephan aus Naundorf

Diamantene Hochzeit feiern

am 19.05. Ruth und Günter Schwitzky aus Etzdorf
am 24.05. Irene und Siegfried Meister aus Berbersdorf

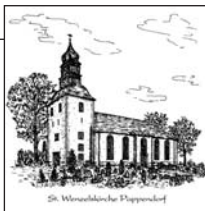
Allen Jubilaren gratulieren der Gemeinderat, die Ortschaftsräte und der Bürgermeister ganz herzlich und wünschen Gesundheit, Wohlergehen und viele schöne gemeinsame Stunden.

Kirchliche Nachrichten

Sankt-Wenzels-Kirchgemeinde Pappendorf

Nachgedacht

Ein gutes Leben beginnen
Ich habe es schon öfters gesagt:
Die ein gutes Leben beginnen wollen,
die sollen es machen wie einer, der einen Kreis zieht.
Hat er den Mittelpunkt des Kreises
richtig angesetzt und steht er fest, so wird die Kreislinie gut.
Das soll heißen:
Der Mensch lerne zuerst,
daß sein Herz fest bleibe in Gott,
so wir er auch beständig werden
in allen seinen Werken.



Meister Eckehart

Gottesdienste

Wir laden recht herzlich im Mai/Juni zu folgenden Gottesdiensten ein:

15. Mai	10.30 Uhr	Pfingstsonntag, Festgottesdienst in Pappendorf mit Pf. i.R. R. Hageni mit Heiligem Abendmahl
16. Mai	10.30 Uhr	Pfingstmontag, Gemeinsamer Gottesdienst auf der Freilichtbühne in Hainichen mit Gemeinschaftspastor D. Seng
22. Mai	10.30 Uhr	Gottesdienst in Pappendorf mit Superintendent i.R. Rudolph
29. Mai	09.30 Uhr	Jubelkonfirmation mit Heiligem Abendmahl in Pappendorf
05. Juni	10.30 Uhr	Gem. Motorradfahrgottesdienst im Anschluss Mittagessen vom Grill
11. Juni	17.00 Uhr 18.30 Uhr	Samstag, Sommermusik in Hainichen Jugendgottesdienst in Pappendorf

Open Air JuGo im Striegistal in Pappendorf



„stark sein“
Ex.15,2
Jugend
Gottesdienst
11.06.2016

Ablauf
18:30 JuGo mit Jens Fischer und Band
20:00 Spiel, Spaß und Imbiss
21:30 Covermusik mit Bremsrockets



Weitere Informationen und Bilder finden Sie auf unserer Internetseite www.pappendorf.de – die Internetseite der Kirchgemeinde Pappendorf. Einen gesegneten Monat Mai wünscht Ihnen im Namen des Kirchenvorstandes

Bianca Hoppe

Marienkirchgemeinde und Kirchgemeinde Greifendorf

GOTTESDIENSTE

15. Mai, Pfingstsonntag

09.00 Uhr Greifendorf,
Familiengottesdienst
10.30 Uhr Marbach,
Familiengottesdienst



16. Mai, Pfingstmontag

10.30 Uhr
Freiluftgottesdienst im Stadtpark Hainichen (Freilichtbühne) bei schlechtem Wetter in der Trinitatiskirche

22. Mai, Trinitatis

10.00 Uhr Greifendorf, Jubelkonfirmation
14.00 Uhr Marbach, Jubelkonfirmation, mit KiGo*

29. Mai

14.00 Uhr Etzdorf, Jubelkonfirmation, mit KiGo*
14.00 Uhr Gleisberg, Jubelkonfirmation,
17.00 Uhr Konzert mit Harfe, Alphorn und Gitarre

04. Juni (Samstag)

17.00 Uhr Roßwein, Abendgottesdienst

05. Juni

10.30 Uhr Gleisberg, Andacht
12.00 Uhr Einladung zum Abschlussgottesdienst des Deutschen Evangelischen Posaumentages in Dresden

12. Juni

09.00 Uhr Etzdorf, mit KiGo*
10.30 Uhr Gleisberg, mit AM und KiGo*

*KiGo = Kindergottesdienst, AM = Abendmahl

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.striegistal.de

Pfarramtsinformation

Während der Vakanz übernimmt Pfr. Friedrich Scherzer (Tel. 037207/651272 oder 999372) die Vertretung.

Jugendgottesdienste und weitere ephorale Veranstaltungen

27.05.16 19.30 Uhr Anstoß in der Kirche Grünlichtenberg
28.05.16 Jungscharsporttag in Technitz
04.06.16 Ora et labora in Langenstriegis

Kapelle in Berbersdorf

In der Berbersdorfer Kapelle laden wir herzlich zu Andachten ein: Einmal monatlich freitags um 17.30 Uhr bis etwa 18.00 Uhr treffen wir uns zum Singen, Hören, Lesen und Beten. Im Mai laden wir für den 13.05.2016 und im Juni für den 03.06.2016 ein.

16. Mai – Pfingstmontag auf der Freilichtbühne



Inzwischen zum 3. Mal laden die Kirchgemeinden von Hainichen und den umliegenden Orten zum gemeinsamen Freiluftgottesdienst im Stadtpark Hainichen ein. Der Gottesdienst, der von den Posaunenchoristen musikalisch ausgestaltet wird,

beginnt um 10.30 Uhr. Anschließend wird Mittagessen vom Grill angeboten. Sollte es regnen, wird in die Trinitatiskirche umgezogen.

5. Juni – Motorradfahrer-Gemeindegottesdienst

Zum zehnten Mal wird ganz herzlich zum Pappendorfer Mogo auf dem Pfarrhof eingeladen. Wie gewohnt, mit Motorradfahrerseelsorger Roberto Jahn, Band Adlisch und Kindergottesdienst. Beginn ist 10.30 Uhr. Anschließend gibt es Mittagessen vom Grill. Bei hoffentlich schönem Wetter kann man noch im Pfarrgarten verweilen. Wenn es regnet, steht zum Gottesdienst und danach ein Zelt zur Verfügung.

NACHRICHTEN

Fußball-EM 2016 in der Marbacher Pfarrscheune



Im Sommer 2016 ist es wieder soweit. In der Marbacher Pfarrscheune werden Spiele der Fußball EM in Frankreich übertragen. Nachdem 2014 die Übertragungszeiten zu sehr in den Nachtstunden lagen und wir alle mit unserer 750-Jahrfeier viel zu tun hatten, soll es nun 2016 wieder eine Übertragung von Spielen in der Marbacher Pfarrscheune geben.

In der Vorrunde und im Achtelfinale werden neben dem Eröffnungsspiel am 10. Juni alle Deutschlandspiele übertragen. Ab dem Viertelfinale sollen dann alle Spiele übertragen werden. Wir laden Sie ein in diesem Jahr wieder die Spiele in der Pfarrscheune in geselliger Runde zu erleben. Für Speisen und Getränke wird mit Hilfe der Marbacher Vereine gesorgt. Vielleicht können wir gemeinsam miterleben, wie Deutschland Europameister wird.

Katrin Pöhlich

Änderung der Friedhofsordnung für die Friedhöfe der Ev.-Luth. Marienkirchgemeinde Marbach

Der Kirchenvorstand der Ev.-Luth. Marienkirchgemeinde Marbach hat in seiner Sitzung vom 28.10.2015 folgende Änderung für die bestehende Friedhofsordnung beschlossen.

§ 18 Absatz 2 lautet neu wie folgt:

2) Umbettungen von Leichnamen und Aschen bedürfen der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Friedhofsträgers. Bei Umbettungen von Leichen ist die vorherige schriftliche Genehmigung des Gesundheitsamtes erforderlich. Den Antrag auf Erteilung der Zustimmung zu einer Umbettung ist der Nachweis beizufügen, dass eine andere Grabstätte zur Verfügung steht. Die Zustimmung kann nur bei Vorliegen eines wichtigen Grundes erteilt werden. Umbettungen aus einer Reihengrabstätte in eine andere Reihengrabstätte des gleichen Friedhofes sind nicht zulässig, ausgenommen sind Umbettungen von Amts wegen.

§29 Absatz 2b wird wie folgt gefasst:

b) Aschenbestattung

Einzelgrab: Länge 0,75 m, Breite 0,50 m, Höhe bis 15 cm

Doppelgrab: Länge 0,75 m, Breite 0,80 m, Höhe bis 15 cm

Doppelgrab (im einstelligen Sarggrab):

Länge 1,90 m, Breite 0,80 m, Höhe bis 15 cm

Absatz 3 wird wie folgt gefasst:

Wahlgrabstätten werden als ein- und mehrstellige Wahlgrabstätten vergeben. In einer einstelligen Wahlgrabstätte für Leichenbestattung darf nur eine Leiche bestattet werden. In einer mit einer Leiche belegten Wahlgrabstätte kann zusätzlich eine Asche bestattet werden. In einer einstelligen Wahlgrabstätte für Aschenbestattung darf eine Asche, in einer mehrstelligen Wahlgrabstätte (auch in der Größe einer einstelligen Wahlgrabstätte für Leichenbestattung möglich) können bis zu zwei Aschen bestattet werden.

Die Änderung tritt nach der Bestätigung durch das Ev.-Luth. Regionalkirchenamt Leipzig am Tag nach der Veröffentlichung in Kraft.

Marbach, den 22. März 2016

Kirchenvorstand der Ev.-Luth. Marienkirchgemeinde Marbach

gez. Dr. Heiko Jadatz

Vorsitzender des KV

Kirchenaufsichtlich genehmigt

Leipzig, den 29.03.2016

Ev.-Luth. Landeskirche Sachsen, Regionalkirchenamt Leipzig

gez. Schlichting, Oberkirchenrat

gez. Steffen Hoffmann

Stellv. Vorsitzender des KV

TERMINE UND KONZERTE

- **Sonntag, 29. Mai 17.00 Uhr,**
Kirche Gleisberg, Musik zum Entspannen und Genießen, Eintritt frei, Spende zur Kostendeckung erbeten

Das „Slow down“-Projekt der beiden Musiker Christian Nagel und Stefan Weyh vereint klangvoll Harfe, Gitarre und Alphorn. Die Töne von Gitarre und Harfe bilden ein feines Gewebe, das für den Hörer immer transparent bleibt. Das Alphorn erweist sich einmal als tiefes Fundament, ein andermal erstaunlich beweglich in der Melodie. „Slow down“ ist Musik um zur Ruhe zu kommen.



- **Sonntag, 08.05. 17.00 Uhr**

Klosterkirche Oschatz, Konzert mit den Dresdner Stadtpfeifern: „Mit Orgeln und Trompeten, Posaunen, Geigen, Flöten“ – ein Renaissance-Posaunenchor und allerlei andere Stimmen

- **Pfingstmontag, 16.05., 10.00 Uhr**

Kirche Niederstriegis, Pfingstmusik mit Lieblingsstücken des Posaunenchores

- **Samstag, 21.05. 18.00 Uhr**

Stadtkirche Waldheim, Orgelkonzert mit Uwe Hanke (Annaberg)

- **Sonntag, 29.05. 17.00 Uhr**

St. Nicolaikirche Döbeln, Musikalische Raritäten für Flöte, Horn und Orgel, Ensemble à tre: Birgitta Winkler – Flöte, Gisbert Näther – Horn, Matthias Jacob – Orgel (Potsdam)

- **Freitag, 03.06., 19.00 Uhr**

Kirche Niederstriegis, Benefizkonzert mit dem Musikschulchor Döbeln unter Leitung von Lukas Malik

- **Samstag, 04.06., 17.00 Uhr**

Kirche Roßwein, 2. Orgelabend: „Orgel und Gregorianik“ mit Susanne und Andreas Röder

- **Samstag, 11.06., 17.00 Uhr**

Kirche Roßwein, Konzertreihe Musica vocalis: Geistliche Sommermusik mit Kantorei, Posaunenchor, Kurrende, Vorkurrende und Instrumentalisten

SERVICE

Vakanzvertretung: Pfarramt Roßwein,

Pfr. Jadatz: 034322 40650, Kanzlei: 034322 43480

Sprechzeit: Mo / Di / Mi / Fr 9:00 - 12:00 Uhr, Di 15:00 - 17:00 Uhr

Kanzlei Marbach Frau Arnold: 034322 43130

Sprechzeit: Di 9:00 - 12:00 Uhr/17:00 - 18:30 Uhr

Mi 9:00 - 12:00 Uhr, Do 09:00 - 11:30 Uhr

Kanzlei Etdorf Frau Arnold: 034322 42337

Sprechzeit: Mi 16:00 - 18:00 Uhr

Kanzlei Greifendorf Frau Harzbecher: 037207 3735

Sprechzeit: Di 16:00 Uhr - 17:30 Uhr, Do 9:30 Uhr - 11:30 Uhr

Gemeindepädagogin Angelika Schaffrin: 034322 - 45164

Internet: www.marienkirchgemeinde.de

Die Neuheumühle in Mobendorf

Es ist die Zeit, als in Deutschland die mechanischen Spinnmaschinen ihren Siegeszug antreten und dadurch für einen gewaltigen Produktivitätsschub sorgen – die Zeit um die Mitte des 19. Jahrhunderts. Voraussetzung für den Einbau dieser neuen Technik ist aber das Vorhandensein einer geeigneten Antriebsenergiequelle, und hier hat die Große Striegis entscheidenden Einfluss auf die industrielle Entwicklung in den stillen Dörfern. Auch der 1804 geborene Meister Christian Gottlob Uhlmann, seit 1835 in der Nachfolge seines Vaters Besitzer der „Heumühle“ in Mobendorf, hat die Zeichen der Zeit erkannt. Seine Geschäfte laufen gut, und er kann sich ein kleines Kapital ansparen. Etwa 2 km oberhalb seiner Mühle kauft er vom Erbrichter Ludwig Karl Koch ein Stück Land mit dem Ziel, dort eine Spinnerei zu erbauen. Leider ist durch die Vernichtung umfangreicher historischer Akten der Gemeinde Mobendorf keine exakte Zeitangabe über den Bau möglich, doch, wie so oft, hilft uns hier das Kirchenarchiv weiter. Im Jahre 1877, als die durch die Auspflarrung von Ottendorf frei gewordenen Kirchenstühle neu vergeben werden sollen, schreibt der Mobendorfer Gemeindevorstand und Erbrichter Ludwig Karl Koch an den Pappendorfer Pfarrer Dr. Friedrich Hermann Engler, dass „... Fabrikbesitzer Christian Gottlob Uhlmann für das seit 1841 erbaute Fabrikgebäude Nr. 92 noch nicht im Besitz von Kirchenstühlen ist...“ und deshalb bei der Neuvergabe unbedingt berücksichtigt werden müsse. Unter dem 27. Mai 1877 ist dann im Register vermerkt, dass die „Fabrik No. 92 – Christian Gottlob Uhlmann – einen Männerstuhl auf der Empore und einen Weiberstuhl im Schiff erhalten hat.“ Außerdem lässt der Name „Neuheumühle“ darauf schließen, dass ein unmittelbarer Zusammenhang mit der „Heumühle“ bestanden hat. Ältere Mobendorfer Einwohner erinnern sich, dass im Ort oft von der „Heumühlenfabrik“ gesprochen wurde.

cia Concordie geb. Dehne, und seine Söhne Ludwig und Friedrich. Sein Sohn Franz ist im Deutsch-Französischen Krieg im August 1870 in Frankreich gefallen. Im Jahre 1878 wird Friedrich Uhlmann als „Mühlenbesitzer“ genannt. Er hat also die Nachfolge des Vaters in der „Heumühle“ angetreten. Ob er noch im Besitz der Fabrik ist, kann nicht mehr exakt ermittelt werden. Karl Höde, der später seinen Lebensabend bei seiner Tochter Emma in der Heymschmiede in Goßberg verbringt, ist Spinnmeister in der „Neuheumühle“. Als im Jahre 1899 die Bemühungen um den Bau einer Eisenbahnlinie von Freiberg nach Hainichen den Sächsischen Landtag beschäftigen, erscheinen als Befürworter aus Mobendorf „Otto Metzler, Fabrikbesitzer, und Fr. Emil Hertwig, Spinnereipächter.“ Der Zu- und Abgang von Gütern pro Jahr wird mit 2000 Zentnern angegeben. Offensichtlich ist der Kauf der Fabrik für Metzler lediglich eine Kapitalanlage, da bereits zu dieser Zeit der Fabrikant F. Emil Hertwig aus Hainichen als Spinnereipächter genannt wird.



Die „Neuheumühle“ mit Beschäftigten in der Spinnerei in den 20er Jahren, links im Bild Hilma Grundig



Die „Neuheumühle“ in alter Zeit



Ländliche Idylle in der Neuheumühle in den 30er Jahren: Hilma Grundig (rechts) mit Tochter Ilse, der Mutter von Gudrun Kindler

Es ist nicht eindeutig nachweisbar, ob Uhlmann die Spinnerei jemals selbst betrieben hat. Im Jahre 1866 wird als Mitglied des Creditvereins für Hainichen und Umgebung „Spinnereibesitzer Carl August Eckerdt“ in Mobendorf genannt. Offensichtlich ist Eckerdt aber nur Pächter, denn nachweislich gehört die Fabrik zu dieser Zeit noch Uhlmann. Mehrfach werden in alten Aktenstücken Spinnmeister in der Neuheumühle erwähnt. Es ist also anzunehmen, dass Uhlmann sich die entsprechenden Fachleute als Angestellte oder auch als Pächter in den Betrieb holt, um den wirtschaftlichen Erfolg zu sichern. Als er 1878 im Alter von 73 Jahren als „Fabrikbesitzer und Mühlengrundstücksauszügler“ stirbt, hinterlässt er seine Ehefrau, die aus Goßberg stammende Christiane Lu-

Leider verhindert der 1. Weltkrieg die weitere Verfolgung des Planes für die Eisenbahnlinie. Am 1. Januar 1910 wird im Wasserbuch der Großen Striegis für die „Neuheumühle“ ein überschlächtiges Wasserrad mit einem Durchmesser von 4 m und einer Leistung von „ca. 24 Ps“ genannt, vorausgesetzt, dass ausreichend Wasser zur Verfügung steht. 1929 wird der aus Reichenbach im Vogtland stammende Emil Reinhard Poch Spinnmeister. Zu dieser Zeit woh-

Aus der Geschichte unserer Region

nen im Nebenhaus (im folgenden Bild links) die Familien Grundig und Lippold, die bis zur Einstellung der Produktion dem Betrieb die Treue halten.

Karl Otto Metzler stirbt 1936 oder früher, denn im August 1936 erscheinen zunächst „Karl Otto Metzlers Erben“ als neue Besitzer und kurze Zeit später wird „Martha verw. Metzler“ als Eigentümerin genannt. Die „Filtzuchfabrik F. G. Hertwig aus Hainichen“ als Nachfolgerin der Firma „Fr. Emil Hertwig“ ist weiterhin Pächter. Offensichtlich hat Martha Metzler den Betrieb in der Folgezeit an die Firma Hertwig verkauft.

An zahlreiche Besuche bei ihren Großeltern Adolf und Hilma Grundig in den 40er und 50er Jahren in der „Neuheumühle“ erinnert sich noch heute die in Reichenbach wohnende Gudrun Kinder. Ihr aus Hainichen stammender Großvater Adolph Grundig wirkte seit 1909 als Spinnmeister in der Fabrik. Er war der Onkel des in der DDR bekannten Malers und Graphikers Hans Grundig, der 1947 zum Professor und Rektor der Hochschule für Bildende Künste in Dresden berufen wurde. Das ehemalige Kreiskulturhaus in Hainichen trug bis zur Wende seinen Namen.

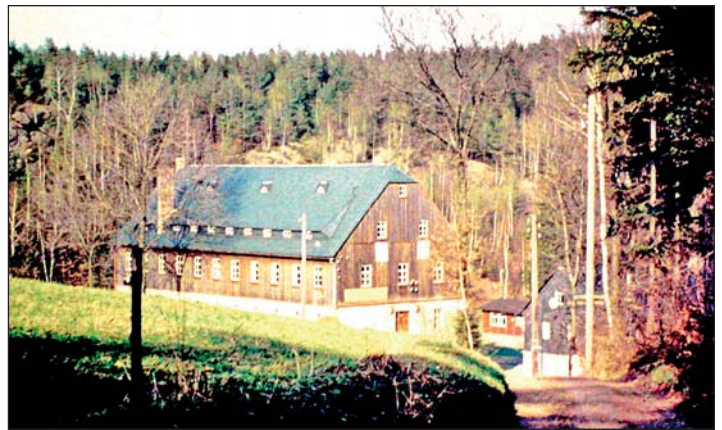


Hilma Grundig (rechts) hat Gäste



aus dem Kreis Hohenmölsen bei Weißenfels richtet ein Ferienlager ein. Die landschaftlich reizvolle Lage war sicher ausschlaggebend für diese Entscheidung. Bereits im Sommer

1956 verbringen Kinder aus Thüringen, zum Teil noch in Zelten schlafend, da im Gebäude noch Bauarbeiten laufen, fröhliche Ferientage in Mobendorf. Die relativ gut erhaltene Turbine wird ausgebaut und findet in der Mühle und Bäckerei Lautenschläger in Schlegel nochmals eine sinnvolle Verwendung. In den 70er Jahren übernimmt das Petrolchemische Kombinat (PCK) Schwedt an der Oder das Objekt. Nun setzt eine ungeahnte Bautätigkeit ein. Der Betrieb verfügt auf Grund seiner hohen Bedeutung für die Wirtschaft der DDR über große finanzielle Möglichkeiten. Neben bilanzierten Bauleistungen trägt eine umfangreiche „Feierabendtätigkeit“ der unterschiedlichsten Gewerke zum schnellen Wachsen des Objektes bei. Zur Erhöhung der Platzkapazität entstehen sehr schnell am Hang in Richtung Mobendorf Bungalows.



Das Ferienlager „Neuheumühle“ in den 50er Jahren



Die „Neuheumühle“ in alter Zeit

Zu Beginn der 50er Jahre ist das Spinnereigeschäft für die Firma F. G. Hertwig nicht mehr lohnend, da die für die Filtzuchfabrikation erforderlichen Schafwollgarne anderweitig günstiger hergestellt werden. So kommt es zur Einstellung der Produktion.

Bald findet sich aber ein anderer Nutzer, denn die volkseigenen Betriebe der DDR sind auf der Suche nach geeigneten Objekten für die Einrichtung von Kinderferienlagern. Im Jahre 1956 beginnt im stillen Tal rege Bautätigkeit, denn der VEB Paraffinwerke Webau



Ferienheim MOBENDORF Kr. Hainichen

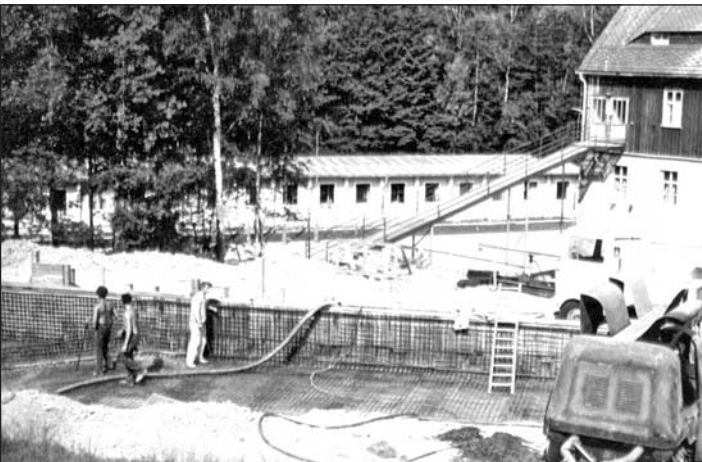


Im Tal nahe an der Striegis wird ein weiteres Bettenhaus gebaut. Als der Wunsch nach einem Freibad aufkommt, helfen die mit der Gruppe der „Gesellschaft für deutsch-sowjetische Freundschaft“ in Mobendorf freundschaftlich verbundenen Soldaten der Garnison der sowjetischen Streitkräfte in Karl-Marx-Stadt. Mit Hacke und Schaufel heben etwa 30 Soldaten die große Baugrube aus - die Betonarbeiten können nach kurzer Zeit beginnen. Bereits 1973 werden den Beschäftigten des Betriebes in den Sommerferien in drei Durchgängen jeweils 340 Ferienplätze für ihre Kinder angeboten. Im Winter können sich 240 Schüler in Mobendorf erholen.



Im neuen Bettenbau finden viele Kinder Platz

Neben Kindern der Betriebsangehörigen verleben auch ausländische Jungen und Mädchen Ferientage in Mobendorf. Zu dieser Zeit gibt es partnerschaftliche Beziehungen zwischen dem VEB Vegro in Pappendorf und einem Textilbetrieb im polnischen Skoczow aus der Region Kattowitz.



Das mit Hilfe sowjetischer Soldaten erbaute Schwimmbad wächst – bald kann es genutzt werden

So verbringen im Sommer 1986 15 polnische Jungen und Mädchen Ferientage im Mobendorfer Ferienheim. Begleitet werden sie von einer Lehrerin und einer Ärztin, die deutsch sprechen und damit für eine gute Verständigung sorgen. In ihren Heimatdörfern gehören sie zu einer evangelischen Gemeinde, weshalb die beiden Frauen mit den Kindern an einem Sonntag im August den Gottesdienst in der Pappendorfer Kirche besuchen. Sie ahnen nicht, dass sie damit bei der sozialistischen Betriebsleitung des Pappendorfer Betriebes eine Welle der Entrüstung auslösen. Eine Meldung an den Betrieb in Polen hat zur Folge, dass die Frauen künftig für derartige Auslandsaufenthalte keine Berücksichtigung mehr finden. Aus dieser Begegnung entsteht 2 Jahre später eine Partnerschaft zwischen der Kirchgemeinde Pappendorf und der polnischen evangelischen Gemeinde in Drogomysl.

Als die DDR-Wirtschaft „abgewickelt“ wird, gibt es auch keine Verwendung mehr für betriebliche Ferienobjekte. So bemüht sich das Nachfolgeunternehmen des PCK Schwedt längere Zeit vergeblich, das Objekt „an den Mann“ zu bringen. Schließlich kauft es die Gemeinde Mobendorf für 400.000 D-Mark, für den bescheidenen Haushalt des Ortes ein nicht zu unterschätzendes Risiko. Als am 1. Januar 1994 die Gemeinde Striegistal entsteht, verteilt sich die Last auf breitere Schultern. Infolge ethnischer Spannungen kommt es in



Das Ferienheim in den 80er Jahren

der folgende Zeit im Vielvölkerstaat Jugoslawien zu einem gnadenlosen und brutalen Bürgerkrieg. Viele Menschen müssen, um ihr Leben zu retten, das Land verlassen. So kommen zahlreiche Männer, Frauen und Kinder nach Deutschland. Die Gemeinde Striegistal nutzt die Chance und richtet ein Ausländerwohnheim ein. Als im Sommer 2002 das „Jahrhunderthochwasser“ im Striegistal schwere Verwüstungen hinterlässt, wird auch das Wohnheim nicht verschont.



Das Wasser steigt – der Hof ist bereits überflutet



Der Wohnheimneubau im Jahre 2010

Sehr schnell reift die Erkenntnis, dass die alte Bausubstanz nicht mehr zu retten ist. So entsteht in den folgenden Jahren ein Neubau, der sich elegant und harmonisch in die Landschaft einfügt und noch heute zahlreichen Asylbewerbern als Wohnunterkunft dient.

Franz Schubert

Quellen: Gudrun Kindler, Horst Gießner, Olaf Born, Archiv Kirche Pappendorf, Archiv Gemeinde Striegistal

DRK Kreisverband Döbeln-Hainichen e.V.

Seniorenbegegnung Roßwein

Unsere Veranstaltungen:

Do.	19.05.	10.00 Uhr	Seniorengymnastik
Mo.	23.05.	14.00 Uhr	Spielenachmittag mit Kaffeeeklatsch
Do.	26.05.	10.00 Uhr	Seniorengymnastik
Do.	30.05.	10.00 Uhr	Seniorengymnastik
Do.	02.06.	10.00 Uhr	Seniorengymnastik
Mo.	06.06.	14.00 Uhr	Spielenachmittag mit Kaffeeeklatsch
Do.	09.06.	10.00 Uhr	Seniorengymnastik



Neue Besucher sind uns zu jeder Veranstaltung recht herzlich willkommen. Wir freuen uns auf Sie. Viel Spaß!

Die Mitarbeiter des DRK

Songsalon Nr. 4 Morgan Finlay (Kanada)



In den mehr als 10 Jahren, die der irisch-kanadische Singer/Songwriter Morgan Finlay auf den Straßen Europas unterwegs ist, hat er aus seinem Talent für Melodien, ergreifenden Beobachtungen und der Leidenschaft für Humanität eine von den Fans gemachte Erfolgsgeschichte gewoben.

Finlays kraftvolle Stimme und ehrliches Geschichtenerzählen haben ihm Anerkennung und eine leidenschaftliche

Anhängerschaft gebracht, die drei erfolgreiche IndieGoGo-Crowdfunding-Kampagnen finanziert hat.

„...Finlay ist ein intelligenter, Genre übergreifender Singer/Songwriter, der Erfahrungen, Beobachtungen und Betrachtungen sammelt für eine mitreißende und ergreifende Exkursion in seinen Kopf.“ (Indie-Music.com). „Als gekonnter Geschichtenerzähler ... mit wandlungsfähiger Stimme und exzellentem Akustik-Gitarrenspiel zog er das Publikum ... vom ersten bis zum letzten Ton in seinen Bann.“ (Chemnitz, Sonnenberger)

21. Mai 2016, 20.00 Uhr, Jugendhaus Roßwein, Goldbornstr. 18, Roßwein. Einlass ab 19.00 Uhr, Eintritt: 4 Euro zusätzlich 2 Euro Spende zur Deckung der anfallenden Sachkosten
KleinKunstKollektiv Roßwein und Jugendhaus Roßwein

Sportvereine aufgepasst: 2016 nach den Sternen greifen

Die Volksbank Mittweida eG sucht auch 2016 nach den engagiertesten Sportvereinen in der Region. Ab sofort startet der Vereinswettbewerb „Sterne des Sports“, bei dem sich Sportvereine bewerben können, die sich in besonderer Weise etwa für ehrenamtliche Aufgaben, für den Umweltschutz, für Integration behinderter Menschen oder für einen offenen Umgang mit Menschen aus anderen Kulturkreisen engagieren. Auch Vereine, die besondere Angebote für Kinder- und Jugendliche, Senioren oder Familien haben oder die einfach Spaß und Freude an Sport und Bewegung vermitteln,

sind aufgerufen, bei den Sternen des Sports mitzumachen. Dabei ist es nicht entscheidend, wie groß der Verein ist – allein das eingereichte Projekt entscheidet über eine mögliche Auszeichnung.

Im Mittelpunkt stehen die wichtigen gesellschaftlichen Verdienste der Sportvereine und ihrer ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer. Die Bewerbungen der Sportvereine aus unserer Region wird eine kompetente Jury, bestehend aus Vertretern des Kreissportbundes Mittelsachsen, der regionalen Presse sowie der Volksbank Mittweida eG auswerten. Bei der Preisverleihung im September 2016 werden wir die Sieger küren. Die Volksbank Mittweida eG vergibt folgende Preise auf lokaler Ebene:

1. Platz - Großer Stern des Sports in Bronze und 1.000 Euro Preisgeld, 2. Platz – Kleiner Stern des Sports in Bronze und 750 Euro Preisgeld, 3. Platz – Kleiner Stern des Sports in Bronze und 500 Euro Preisgeld, 4.–6. Platz – Förderpreis und 100 Euro Preisgeld.

Mitmachen können alle Sportvereine aus unserer Region die sich mit gezielten Maßnahmen und Angeboten gesellschaftlich und sozial engagieren. Die Bewerbungsunterlagen stehen zum Download unter www.volksbank-mittweida.de/sterne-des-sports bereit. Die Bewerbungsunterlagen (ausgefülltes Bewerbungsformular, Projektbeschreibung, Fotos und Presseartikel) sind bis zum 31. Juli 2016 einzureichen bei der **Volksbank Mittweida eG, Abteilung Vertriebsmanagement, Markt 25, 09648 Mittweida**.

Darüber hinaus können sich die Vereine auch online über die Homepage der Volksbank Mittweida eG bewerben.

Der Wettbewerb „Sterne des Sports“ geht über drei Ebenen: Auf der lokalen Ebene wartet auf den Sieger der „Große Stern des Sports“ in Bronze. Der Gewinner qualifiziert sich für das Finale auf Landesebene in Dresden, wo die Sportvereine um den „Großen Stern des Sports“ in Silber und das Ticket zum Bundesfinale der „Sterne des Sports“ in Gold konkurrieren. Bei einer feierlichen Preisverleihung werden die Finalisten im jährlichen Wechsel von der Bundeskanzlerin oder dem Bundespräsidenten ausgezeichnet. Bereits zwei Mal qualifizierten sich Sportvereine der Region Mittelsachsen für das Bundesfinale der Sterne des Sports in Berlin: Der 1. Karateclub Hainichen e.V. (2013) und der TSV Dittersbach e.V. (2015) wurden für ihr beispielhaftes ehrenamtliches Engagement mit dem Stern des Sports in Gold ausgezeichnet.

Weitere Informationen unter www.volksbank-mittweida.de/sterne-des-sports

Schloss Nossen/Klosterpark Altzella

Sonderausstellung 01.05. bis 16.10.2016: „Flinte, Korn und Blaues Blut“

Am 1. Mai eröffnet die neue Sonderausstellung auf Schloss Nossen: „Flinte, Korn und blaues Blut. Der sächsische Adel und die Jagd“. Viele Jahrhunderte hinweg war die Jagd ein besonderes Privileg, das dem Adel vorbehalten blieb. Dabei ging es zunächst vor allem darum, den Umgang mit verschiedenen Waffen zu üben. Erst später wandelte sich die Jagd zur vergnüglichen Freizeitbeschäftigung.

Die diesjährige Ausstellung beleuchtet verschiedene Aspekte adliger Jagd in Sachsen seit dem 16. Jahrhundert. Dabei werden Punkte wie die Entwicklung des Jagdrechtes, die adlige Jagdkultur aber auch die soziale Funktion der gemeinschaftlichen Jagd behandelt. In den Prinzenkammern von Schloss Nossen zeigen historische



Veranstaltungen im Umland

Waffen und Kleidungsstücke, Abbildungen, Dokumente sowie Trophäen aus vergangenen Jahrhunderten ein Stück Kulturgeschichte. Und auch jagdlichen Sprichwörtern wie „Durch die Lappen...“ wird auf den Grund gegangen.

Die Ausstellung ist zu den regulären Öffnungszeiten zu besichtigen und im Museumseintritt inbegriffen.

Ausstellungszeitraum: 01.05. bis 16.10.2016

Di - Fr 10.00 - 17.00 Uhr Sa, So, Feiertage 10.00 - 18.00 Uhr

Weitere Veranstaltungen

Sonntag, 22.05.2016 | 15.00 Uhr | Klosterpark Altzella | **Familienführung „Leben hinter Klostermauern“** | Preis: 6,00 Euro | erm. 4,00 Euro | Familienticket: 15,00 Euro

Sonntag, 29.05.2016 | 9.30 Uhr | Klosterpark Altzella | **Fronleichnamsgottesdienst mit Prozession** | Veranstalter: Römisch-Katholische Kirche St. Bernhard Nossen | www.kath-kirche-meissen.de | Eintritt frei

Sonntag, 05.06.2016 | 17.00 Uhr | Klosterpark Altzella | **Gospelkonzert: Thomas Stelzers Gospel Crew** | Preis: 15,00 Euro | erm. 10,00 Euro

Sonntag, 12.06.2016 | 14.00–18.00 Uhr | Klosterpark Altzella | **3. Kinderorchesterfestival der Landesmusikschule Meißen** | Preis: 2, 00 Euro | Besucher können während des Konzerts im Außenbereich ein selbstmitgebrachtes Picknick einnehmen.

Seminare im Kräutergarten:

Die Seminare im Kräutergarten von Altzella werden von Kräuterefachfrau Koreen Vetter, die sich auch um die Pflege der Beete kümmert, angeboten. Kontakt und Buchungen unter: Tel. 035241-817570 oder kontakt@koreen.de.

Samstag, 21.05.2016 | 9.00–14.00 Uhr | Klosterpark Altzella | **Heilpflanzenkurs: Kräuter und Heilpflanzen – die Hände der Götter** | Preis: 52,00 Euro p. P. | Nur mit Voranmeldung.

Samstag, 28.05.2016 | 9.00–14.00 Uhr | Klosterpark Altzella | **Kräuterkochkurs: Vegane KräuterKochKüche** | Preis: 49,00 Euro p. P. | Nur mit Voranmeldung.

Samstag, 04.06.2016 | 9.00–14.00 Uhr | Klosterpark Altzella | **Heilpflanzenkurs: Die Sommer-SonnenWende steht bevor – Höhepunkt aller Kräuter** | Preis: 52,00 Euro p. P. | Nur mit Voranmeldung.

Aus dem Programm des Mittelsächsischen Kultursommers

Historischer Besiedlungszug nimmt noch Siedler auf

Vom 2. bis 10. Juli findet in diesem Jahr der 23. Historische Besiedlungszug statt. Die Organisatoren haben noch freie Plätze.

Männer, Frauen, Kinder, ja ganze Familien starten im Juli wieder eine Reise der besonderen Art. Bis zu 180 Personen bilden für acht Tage das Siedlervolk, das, angeführt vom Lokator, wie anno 1156 in der heute mittelsächsischen Gegend auf der Suche nach einer neuen Heimat ist. Sie empfinden die Strecken nach, die einst unsere Vorfahren gegangen sein könnten, um die Wälder des Miriquidi, des undurchdringlichen Urwaldes, urbar zu machen. Damals folgten sie dem Ruf des Markgrafen Otto von Wettin. Der sächsische Herrscher versprach den Neuankömmlingen dafür Land, Auskommen und Steuerfreiheit.

Die Kolonne der neuzeitlichen Siedler besteht aus etwa 17 Planwagen, die 50 bis 100 Jahre alt sind und von 50 Pferden gezogen werden. Des Weiteren reihen sich auch noch Esel, Ziegen und Hunde

ein. Für alle Beteiligten ist es ein Urlaubereignis, bei dem nicht zuletzt das Gemeinschaftsleben im Vordergrund steht.

Der Verwaltung und des Erlebarmachens dieses Stückes mittelsächsischer Geschichte hat sich der Verein Historischer Besiedlungszug A. D. 1156 e. V. angenommen.

Wer Lust bekommen hat, mehr zu erfahren oder sogar Teil dieses Spektakels zu werden, kann sich noch anmelden unter www.historischer-besiedlungszug.de



Streckenverlauf 2016:

02.07. Sachsenburg, 03.07. Frankenau, 04.07. Wechselburg, 05.07. Hoyersdorf, 06./07.07. Moosheim – Siedlergelage, 08.07. Mobendorf, 09.07. Hartha, 10.07. Sachsenburg.

Start an allen Stationen ca. 10 Uhr, Ankunft ca. 14 Uhr

Eine Veranstaltung des Vereins

„Historischer Besiedlungszug A. D. 1156“ e.V.

Akustik Rock – Simon & Garfunkel Revival Band

22. Juli, 20.30 Uhr, Seebühne Kriebstein

Unter dem Programmtitel Feelin' Groovy präsentiert die Erfurter Simon & Garfunkel Revival Band die schönsten Lieder des Kult-Duos. Die Künstler bauen eine Brücke zur Zeit der 60er und 70er Jahre, als die populäre Musik für das Lebensgefühl einer ganzen Generation stand. Die insgesamt fünf Musiker schaffen den Seiltanz aus vollendetem Cover und eigener Interpretation so authentisch, dass die Grenze zwischen Original und Kopie verschwimmt.

Musicalrevue – Durchgeknallt im Elfenwald

23. Juli, 20.30 Uhr, Seebühne Kriebstein

Seit jeher fühlen sich die Menschen vom Geheimnis der Elfen magisch angezogen. Eines Tages erliegt auch das kleine Aschenputtel ihrem Charme und gerät in einen Strudel sonderbarer Ereignisse. Auf einer MUSICALischen Abenteuerreise macht es viele Bekanntschaften, die sie in wundersame Welten bringen. Gespielt werden Hits aus weltbekanntesten Musicals wie Wicked, My Fair Lady, Tanz der Vampire u. v. m.

Mein Freund Wickie – Ein Musical für Kinder

24. Juli, 16 Uhr, Seebühne Kriebstein

Wickie aus Flake ist kein gewöhnlicher Wikingerjunge. Der Sohn des Dorfhäuptlings Halvar ist ängstlich und schwach. Diesen Nachteil weiß er aber mit seiner Gerissenheit und Klugheit auszugleichen. Zusammen mit seinem Vater und der Schiffsmannschaft segelt er über die Meere und erlebt viele Abenteuer.

Mehr Informationen unter www.mittelsachsen.de